

Medienverhalten bei Kindern – Zielgruppe Eltern

Projektleiter:

Prof. Dr. David Pfarrhofer

Studien-Nr.:

P.ZR2321.1603.P2.F

n=300, persönliche Interviews mit oberösterreichischen Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		

Stichprobe und Methodik

Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert; berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Zielgruppe:

oberösterreichische Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren

Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Befragungsart:

persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

Auswertungsbasis:

n=300, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Befragungszeitraum:

17. März bis 10. Mai 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		

Freizeitaktivitäten der Kinder

! Spielen und mit den Eltern Zeit verbringen sind nach Meinung der Eltern die häufigsten Freizeitbeschäftigung – noch vor dem TV!

Die Freizeit verbringt das Kind mit -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2014	Vgl. 2014 Kinder	Trend 2012	Vgl. 2012 Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder	Trend 2007	Vgl. 2007 Kinder
draußen spielen	95	91	91	91	92	88	97	97	93	91
drinnen spielen	94	85	91	88	91	84	98	89	95	88
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	89	83	93	88	88	11	93	86	91	83
fernsehen	84	89	87	89	82	83	94	87	89	92
Freunde treffen	78	81	83	83	75	80	81	93	82	91
malen/zeichnen/basteln	72	68	75	65	78	65	84	73	81	74
Sport treiben	54	63	61	68	52	65	56	75	54	68
Video/DVD schauen	54	60	65	63	63	60	63	74	62	66
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet, Smartphone, Spielkonsole etc.)	53	62	58	60	50	57	55	56	41	57
Hausaufgaben machen, lernen	50	68	58	74	52	65	62	63	58	59
gedruckte Bücher lesen	49	62	67	66	58	63	62	62	61	63
mit Tieren beschäftigen	49	52	59	56	59	60	67	76	66	64
MCs/CDs/MP3 hören	44	54	53	53	59	56	69	67	64	63
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	43	36	44	37	38	36	48	35	50	36
ausruhen	42	48	69	56	62	51	55	51	50	48
ins Kino gehen	37	49	39	52	35	51	42	54	37	55
selbst musizieren	30	29	31	28	27	34	33	35	32	35
Radio hören	27	38	31	37	33	33	42	50	43	57
in Bücherei, Bibliothek gehen	26	30	35	36	36	34	32	34	22	27
telefonieren am Handy/Smartphone	26	35	37	35	26	32	31	33	18	27
Lernprogramme am Computer spielen (auch Apps)	26	34	34	31	26	30	36	30	27	34
Comics lesen	22	34	25	34	24	34	30	38	31	38
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	21	34	26	34	25	31	22	30	11	26
Zeitschriften lesen	20	25	31	29	27	26	20	30	22	26
arbeiten am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, etc.	18	28	23	29	30	31	36	40	29	43
Zeitung lesen, anschauen	13	22	23	25	21	20	16	22	21	21
mit der Kindergruppe treffen, sich engagieren	12	17	30	20	14	18	14	23	15	17
telefonieren am Festnetz	11	14	11	14	14	16	21	20	18	24
Briefe schreiben	4	14	10	19	12	17	12	17	13	20
eBooks/digitale Bücher lesen	3	7	7	7	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Weiß nicht, keine Angabe	0	1	2	1	1	3	0	0	0	1

Frage 7: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:

n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

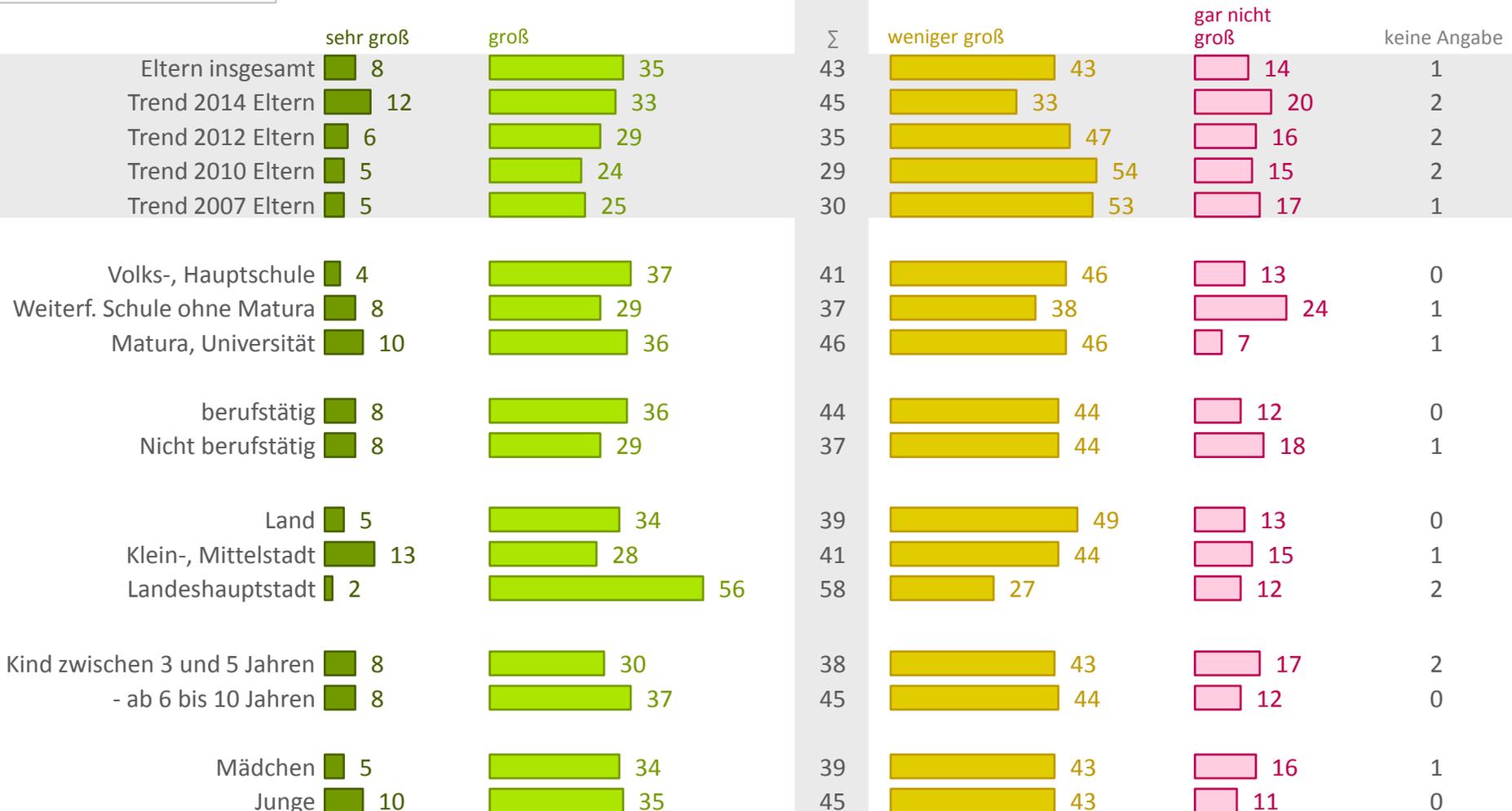
*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Einfluss der Medien auf das Familienleben

Einfluss der Medien auf das Familienleben wird ähnlich hoch eingeschätzt wie 2014.

Die Beeinflussung durch die Medien ist -



Frage 8: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:

n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen rund um Medien

i Eltern urteilen besser über die Fähigkeit der Kinder, sich längere Zeit auf eine Tätigkeit zu konzentrieren.

Diese Auswirkungen treffen -

	Sehr zu	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Eher zu	Weniger zu	Überhaupt nicht zu	Keine Angabe
Mein Kind schafft es eine längere Zeit, eine Tätigkeit auszuüben, z.B. Hausaufgaben machen, malen, lesen.	52	44	47	48	42	31	13	3	1
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher.	34	30	33	42	33	31	17	19	0
Mein Kind schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein.	29	30	27	22	21	27	27	17	0
Mein Kind kommt von sich aus zu mir, wenn es über Medieninhalte (z.B. Fernsehen, Internet) sprechen möchte.	24	23	27	23	*)	33	18	22	2
Wir machen oft gemütliche gemeinsame Fernsehabende.	21	28	23	26	22	30	32	17	1
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computer- bzw. Konsolenspielen mein Kind nervös macht.	20	20	18	18	14	30	22	28	1
Ich lasse mir von meinem Kind regelmäßig erklären, was es im Internet macht.	17	12	12	13	*)	14	16	50	3
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel fernsieht/fernsehen möchte.	14	15	17	17	17	33	29	23	1
Mein Kind sieht nur Kinderprogramme, von denen es etwas lernen kann.	11	19	21	14	8	35	40	13	1
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen.	10	12	7	8	5	33	32	24	1
Mein Kind macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach.	10	6	8	8	11	20	39	29	1
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte	8	11	9	*)	*)	20	24	46	1
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel am Computer spielt/am Computer spielen möchte	7	9	10	*)	*)	24	26	42	1
Durch Medien kann sich mein Kind viel an Wissen aneignen.	6	12	10	10	9	45	36	12	1
Durch Fernsehen und Computer- bzw. Konsolenspielen kommt es bei meinem Kind oft zu einer Reizüberflutung.	4	5	6	4	6	23	28	43	1
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört.	3	6	5	3	8	13	45	38	1
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung.	3	7	4	4	2	13	25	58	1
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz.	2	5	5	4	3	9	37	51	1
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt.	2	3	2	1	3	2	10	84	1
Wir spielen häufig gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele.	2	2	3	3	1	7	26	65	1
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug.	1	1	3	3	2	9	35	54	0
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt.	1	2	2	2	4	10	28	60	1

Frage 9: Auf diesen Karten sehen Sie einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		

Kostenabschätzung der digitalen Medien

Die Kosten für digitale Medien werden auf etwa 75 bis 80 Euro pro Monat im Haushalt geschätzt.

Es wird pro Monat in etwa für digitale Medien ausgegeben -

Laufende Kosten für digitale Medien im HH pro Monat in Euro

	Handy/Smartphone	Internet	TV
Eltern insgesamt	33,63	23,09	21,14
Volks-, Hauptschule	29,38	20,78	20,19
Weiterf. Schule ohne Matura	38,22	24,28	21,61
Matura, Universität	32,3	23,86	21,51
berufstätig	34,34	23,75	21,37
Nicht berufstätig	31,35	20,58	20,41
Land	30,31	22,03	20,28
Klein-, Mittelstadt	36,71	24,91	22,07
Landeshauptstadt	34,68	20,83	21,19
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	31,57	23,9	19,21
- ab 6 bis 10 Jahren	34,74	22,63	22,13
Mädchen	34,83	23,59	22,68
Junge	32,47	22,63	19,69

Frage 10: Wenn Sie eine Schätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?

Elektrogeräte in den Haushalten

i Neben TV, Computer und Internet zählt mittlerweile auch das Smartphone zur Basisausstattung der oberösterreichischen Haushalte; das Festnetztelefon verliert weiter an Bedeutung.

Zuhause hat man -

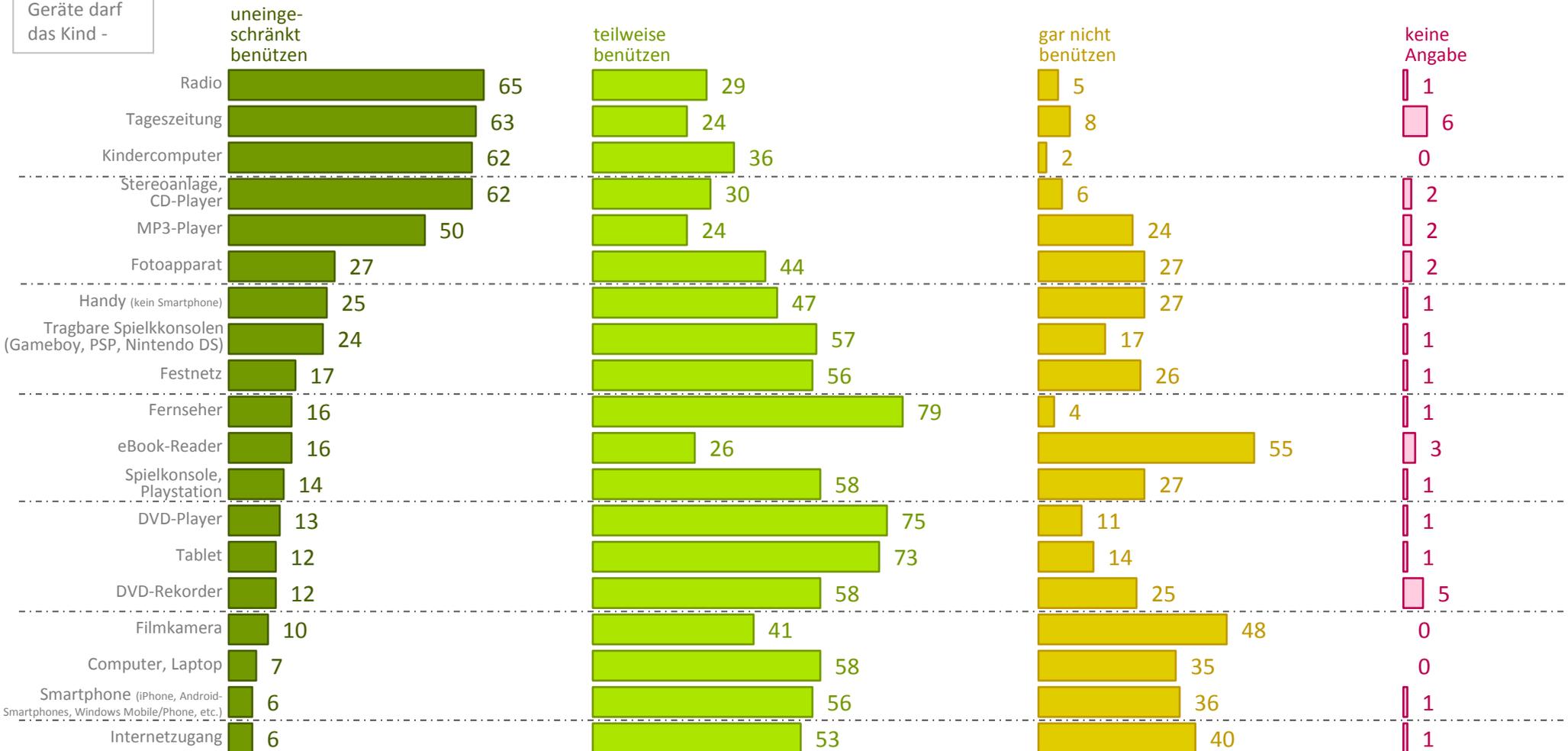
	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2014	Vgl. Kinder 2014	Trend 2012	Vgl. Kinder 2012	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007	Vgl. Kinder 2007
Internetzugang	98	86	91	84	88	83	85	53	84	60
Fernseher	96	95	99	96	97	93	98	98	97	97
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	96	67	67	48	37	32	*)	*)	*)	*)
Computer, Laptop	95	91	95	91	93	90	89	73	93	79
Fotoapparat, Digitalkamera	88	77	87	81	85	80	86	91	88	88
DVD-Player	83	82	92	88	85	87	88	86	90	85
Radio	82	79	81	80	84	78	93	93	94	94
Stereoanlage, CD-Player	80	78	85	80	87	82	86	93	83	90
Tablet	57	38	35	26	12	12	*)	*)	*)	*)
Tageszeitung	51	48	53	54	56	55	55	58	58	61
MP3-Player	48	44	53	53	46	47	46	31	51	40
Spielkonsole, Playstation	46	50	50	56	49	54	49	41	56	51
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	41	51	57	63	54	60	47	46	60	63
DVD-Rekorder	41	48	53	59	60	58	74	77	73	73
Filmkamera	34	36	41	43	39	40	43	37	46	45
Festnetz-Telefon	31	38	36	41	40	45	49	57	58	66
Handy (kein Smartphone)	29	55	63	72	81	84	94	94	96	91
Kindercomputer	28	29	37	32	31	28	33	27	39	35
eBook-Reader	24	19	18	19	*)	*)	*)	*)	*)	*)

Frage 11: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zuhause. Hier auf diesen Karten sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?

Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten

Bei Radio und Zeitung gibt es wenig Einschränkungen für die Kinder.

Folgende Geräte darf das Kind -



Frage 12: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?

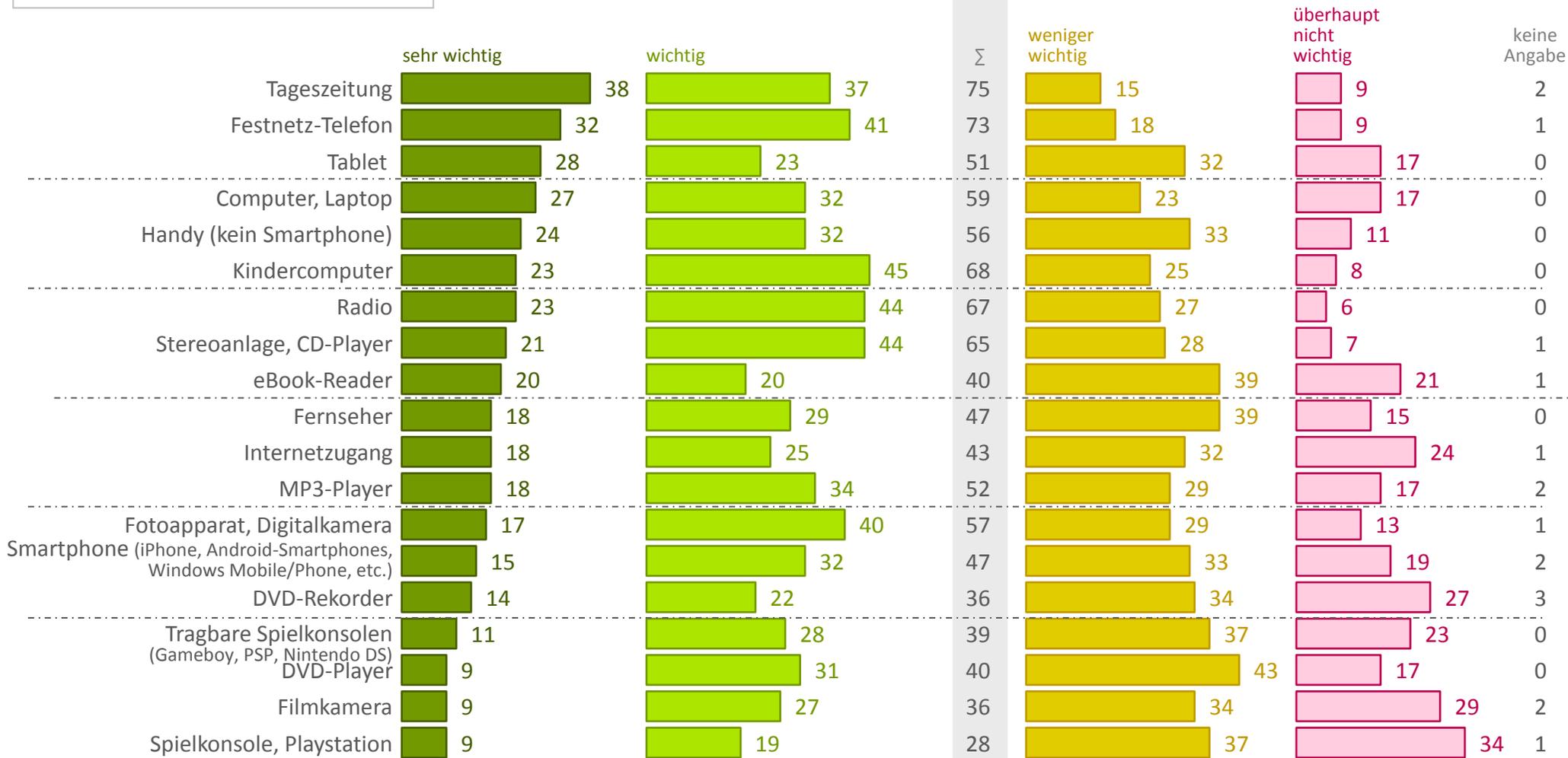
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen
 (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung des Umgang mit den Geräten

i Tageszeitung und Festnetztelefon sollten Kindern vertraut sein.

Dass die Kinder damit vertraut sind, ist -



Frage 13: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist. Bitte verteilen Sie die Karten wieder entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zu Medien

i Buch ist weiterhin sehr positiv besetzt, TV macht aber Kindern noch mehr Spaß...

Folgende Eigenschaften treffen -

	Buch	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Computer	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Internet	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Kassette CD/MP3	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Radio	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	TV/Video/-DVD	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
Kinder lernen daraus	91	87	88	90	85	46	43	39	59	50	46	38	42	39	30	21	30	34	24	24	23	28	28	25	25	43	47	49	45	47
fördert die Fantasie von Kindern	90	88	90	94	90	22	24	17	18	16	18	17	17	11	7	24	42	45	42	40	17	19	16	16	18	35	32	34	31	29
bietet Unterstützung für die Schule	86	82	79	84	77	59	57	52	76	65	60	57	61	53	48	12	27	23	13	12	10	22	18	11	11	21	33	30	28	28
ist für Kinder spannend	80	78	82	82	78	54	46	49	56	49	48	40	46	44	29	30	40	41	38	37	15	14	13	15	13	73	64	69	76	69
liefert Gesprächsstoff	72	69	70	77	77	41	38	30	40	37	52	48	43	44	31	23	36	32	29	33	43	41	38	46	45	70	65	68	69	69
Kinder haben Spaß damit	70	70	68	63	65	66	57	56	74	66	48	35	45	41	30	55	58	59	61	60	27	27	25	29	27	78	69	70	78	71
bietet Vorbilder	60	53	49	42	52	11	11	8	11	6	21	18	18	11	8	10	11	11	11	9	11	17	12	12	9	47	42	53	50	51
wird von den Kindern intensiv erlebt	57	50	51	53	*)	40	45	36	43	*)	49	39	44	42	*)	19	30	30	24	*)	8	11	10	15	*)	76	67	77	81	*)
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	38	46	36	36	30	9	10	4	7	6	24	16	18	16	12	4	11	4	8	5	36	30	30	39	40	36	35	37	31	40
ist für Kinder wichtig, um bei Freunden mitzureden	32	35	35	30	23	57	58	60	65	62	54	51	50	48	37	21	26	33	33	30	9	13	14	11	12	59	65	75	75	72
vermittelt ungeeignete Dinge	6	12	6	6	4	39	36	38	38	34	83	73	80	76	69	4	8	5	5	5	13	13	9	13	7	58	56	61	62	56
hat Einfluss auf Gewaltbereitschaft von Kindern	5	10	3	3	5	53	51	56	56	49	70	76	73	67	58	5	7	5	4	3	6	10	2	6	5	63	62	69	70	69
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	3	6	3	3	4	39	32	34	38	28	88	85	85	85	78	3	5	3	7	5	12	14	11	11	9	34	32	38	39	40

Frage 14: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.

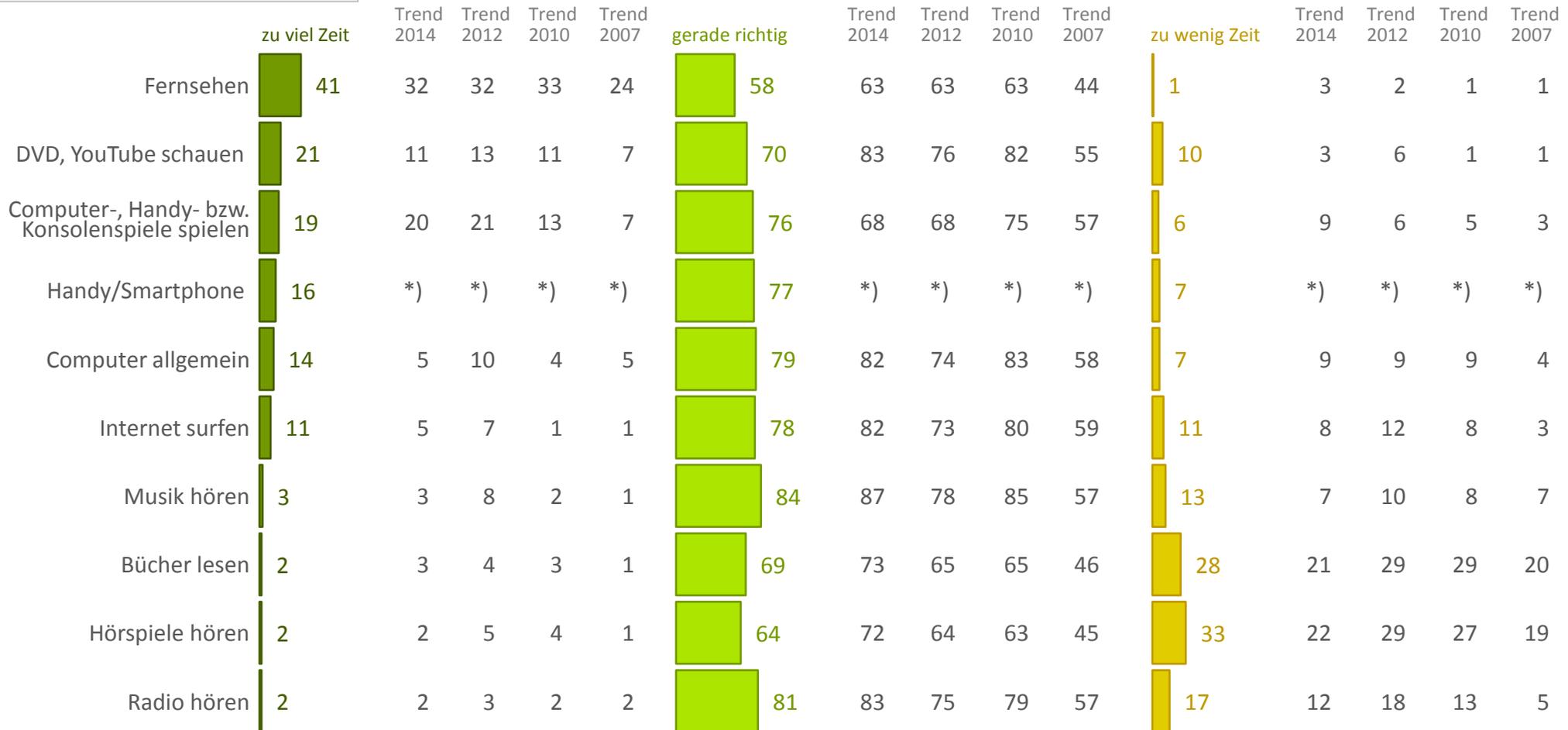
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend
 Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren (Ergebnisse in Prozent)

Einschätzung des Zeitaufwands

Weniger Zeit vor dem TV wäre wünschenswert!

Die Kinder verbringen -



Frage 15: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Unverzichtbare Geräte

i Auf das Smartphone möchten die Eltern am allerwenigsten verzichten – der Computer verliert hingegen an Strahlkraft!

Am allerwenigsten könnte man verzichten auf -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2014	Vgl. 2014 Kinder	Trend 2012	Vgl. 2012 Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder	Trend 2007	Vgl. 2007 Kinder
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	45	9	21	9	10	3	*)	*)	*)	*)
Fernseher	19	45	20	41	24	48	27	48	31	42
Computer, Laptop	9	8	22	7	19	10	14	6	5	7
Internetzugang	7	1	6	1	5	1	6	1	2	0
Tablet	4	6	1	2	1	0	*)	*)	*)	*)
Handy (kein Smartphone)	4	3	8	3	21	4	30	6	21	8
Tageszeitung	3	3	2	0	2	0	2	1	2	0
Festnetz-Telefon	2	0	2	0	5	0	9	1	12	2
Stereoanlage, CD-Player	2	4	1	4	1	4	1	2	0	4
DVD-Player	1	1	0	2	1	2	3	0	4	0
Fotoapparat, Digitalkamera	1	1	1	2	2	1	1	2	1	0
Radio	1	4	7	2	5	2	3	6	14	5
eBook-Reader	1	0	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Filmkamera	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	0	6	0	7	1	8	0	7	0	10
Kindercomputer	0	1	0	2	0	1	0	1	1	4
MP3-Player	0	0	0	4	0	4	0	2	0	1
Spielkonsole, Playstation	0	2	1	4	0	4	0	6	0	5
DVD-Rekorder	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Anderes	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	1	6	6	6	3	6	1	7	3	2

Frage 16: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		

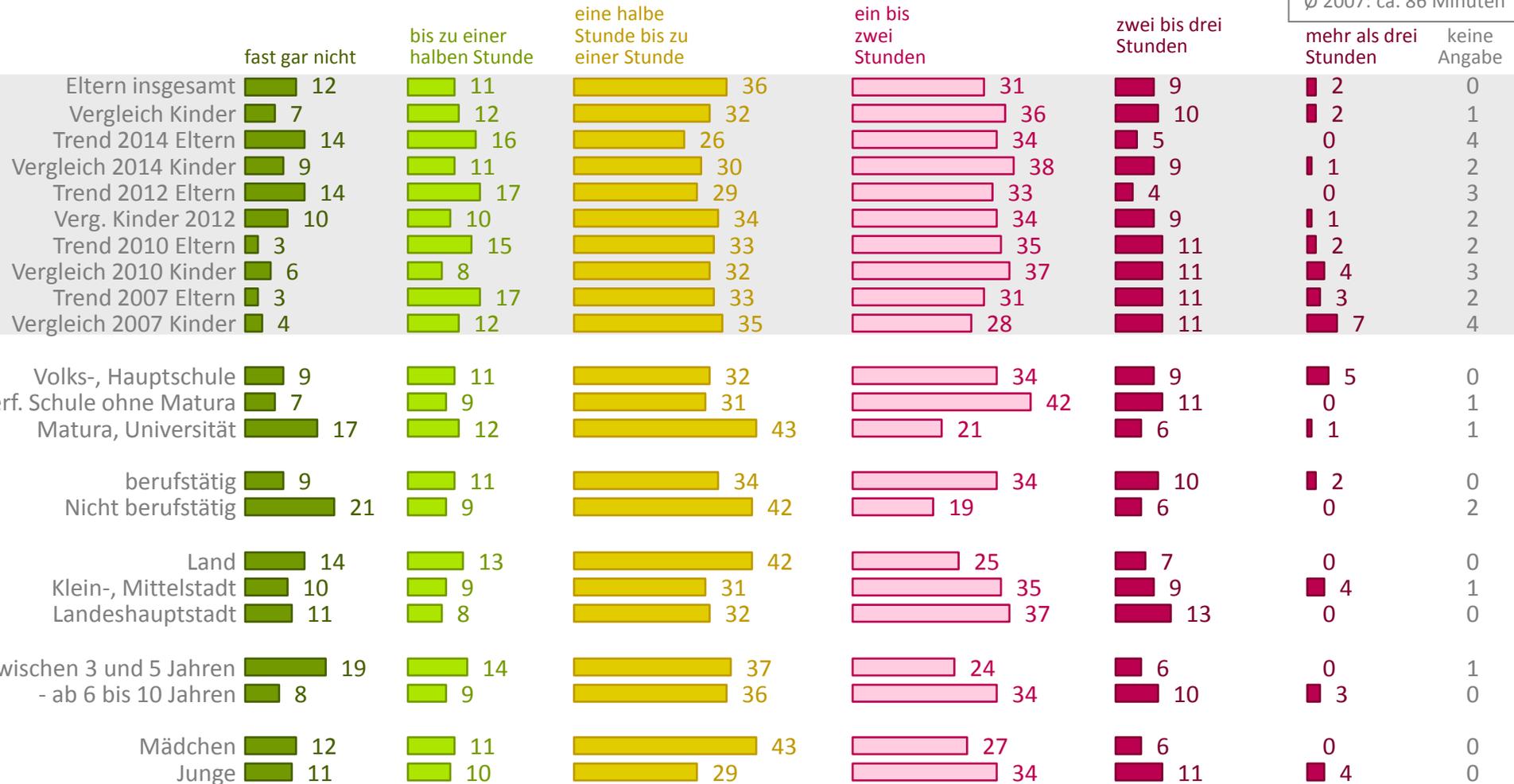


TV- Nutzung der Kinder

Die TV-Nutzung der Kinder bleibt (aus dem Blickwinkel der Eltern) stabil bei durchschnittlich etwa einer Stunde pro Tag.

Ø 2016: ca. 64 Minuten
 Ø 2014: ca. 61 Minuten
 Ø 2012: ca. 60 Minuten
 Ø 2010: ca. 85 Minuten
 Ø 2007: ca. 86 Minuten

Das Kind sieht pro Tag fern -



Frage 17: Wie lange sieht Ihr Kind durchschnittlich pro Tag fern?

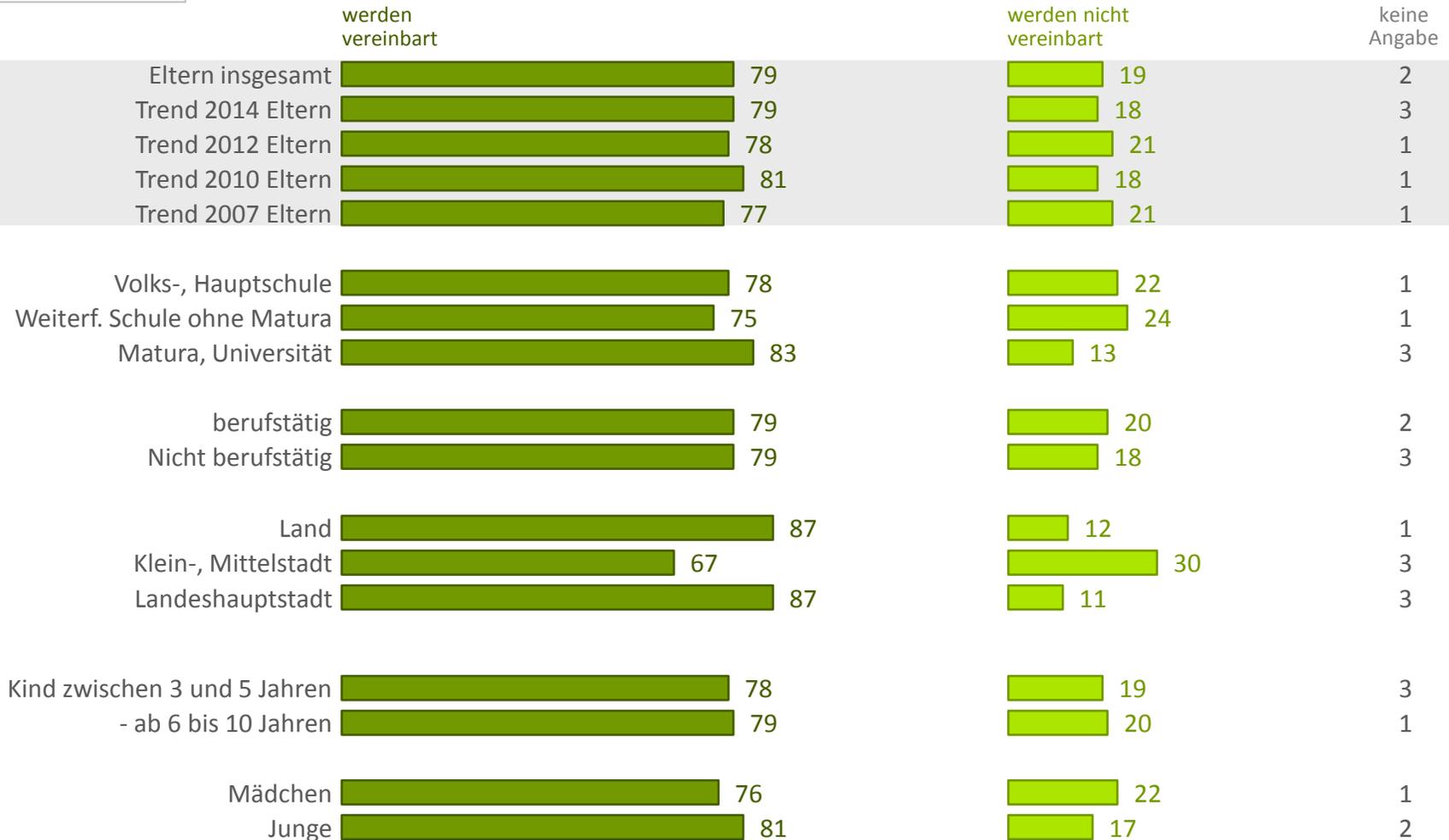
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

TV-Regeln in den öö. Haushalten

i Wenig Veränderung auch bei den TV-Regeln – die gibt es in 8 von 10 Haushalten!

Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung -



Frage 18: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit öö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Arten der TV-Regeln

i Eltern bestimmen die Sendungen, beschränken die Fernsehzeit und die Kinder müssen um Fernseh-Erlaubnis fragen!

Die Regeln lauten -

	Befragte insgesamt	Trend 2014	Trend 2010	Trend 2010	Trend 2007
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	78	79	90	86	79
Mein Kind muss mich immer vorher fragen, wenn es fernsehen möchte	76	67	75	76	66
Die Fernsehdauer ist zeitlich beschränkt	74	66	73	75	66
Es darf erst dann ferngesehen werden, wenn alle Aufgaben erledigt sind	50	45	45	49	46
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen, geschaut werden	40	27	39	40	28
Mein Kind darf nicht alleine fernsehen	23	19	24	14	13
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	10	10	9	7	4
anderes	3	0	1	2	1
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	0

Frage 19: Und wie sehen diese Regeln aus?

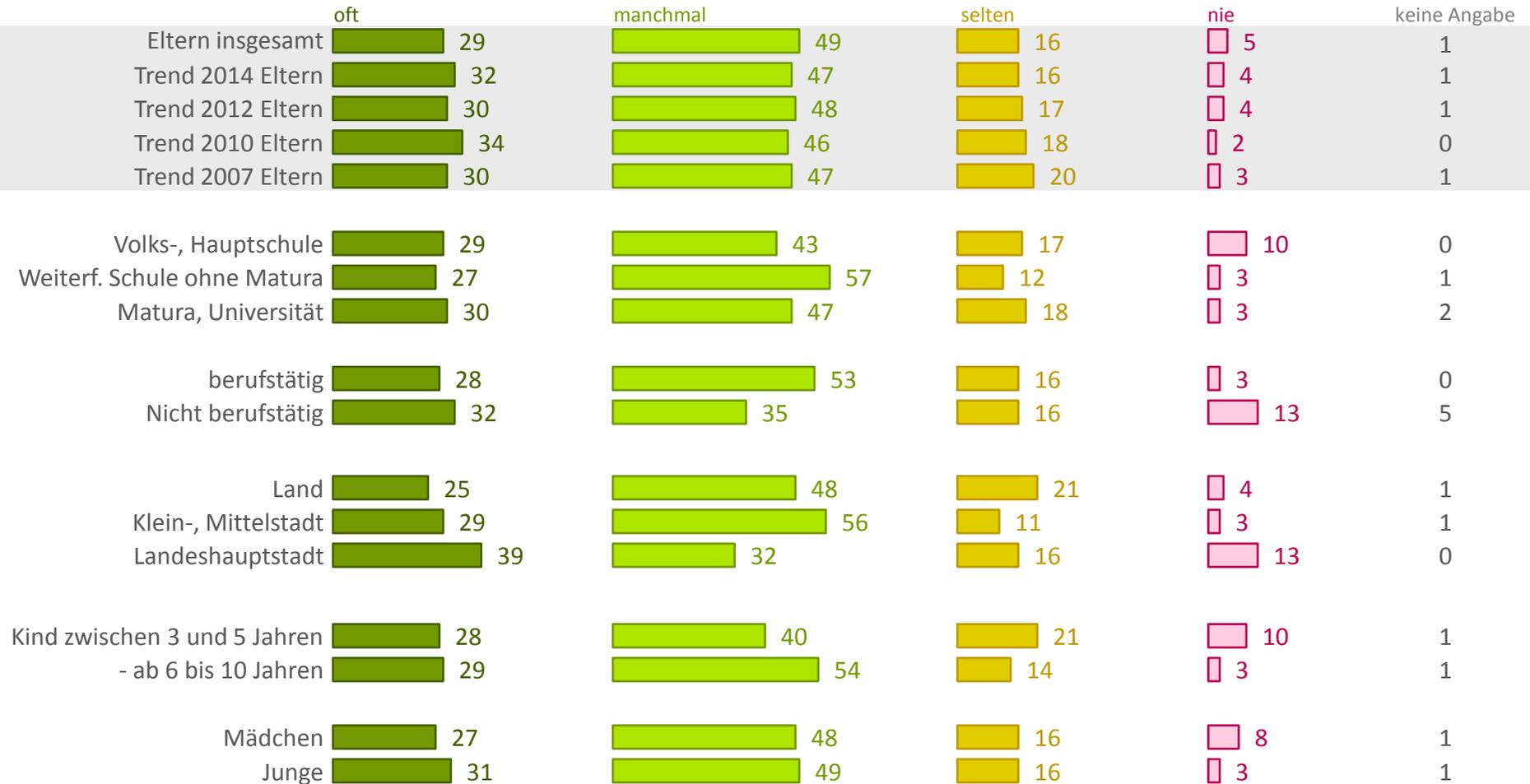
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (Ergebnisse in Prozent)

Diskussion über TV-Inhalte

i Eltern sprechen mehrheitlich „manchmal“ über die TV-Erlebnisse der Kinder.

Über das Gesehene spricht man -



Frage 20: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen Gesehene?

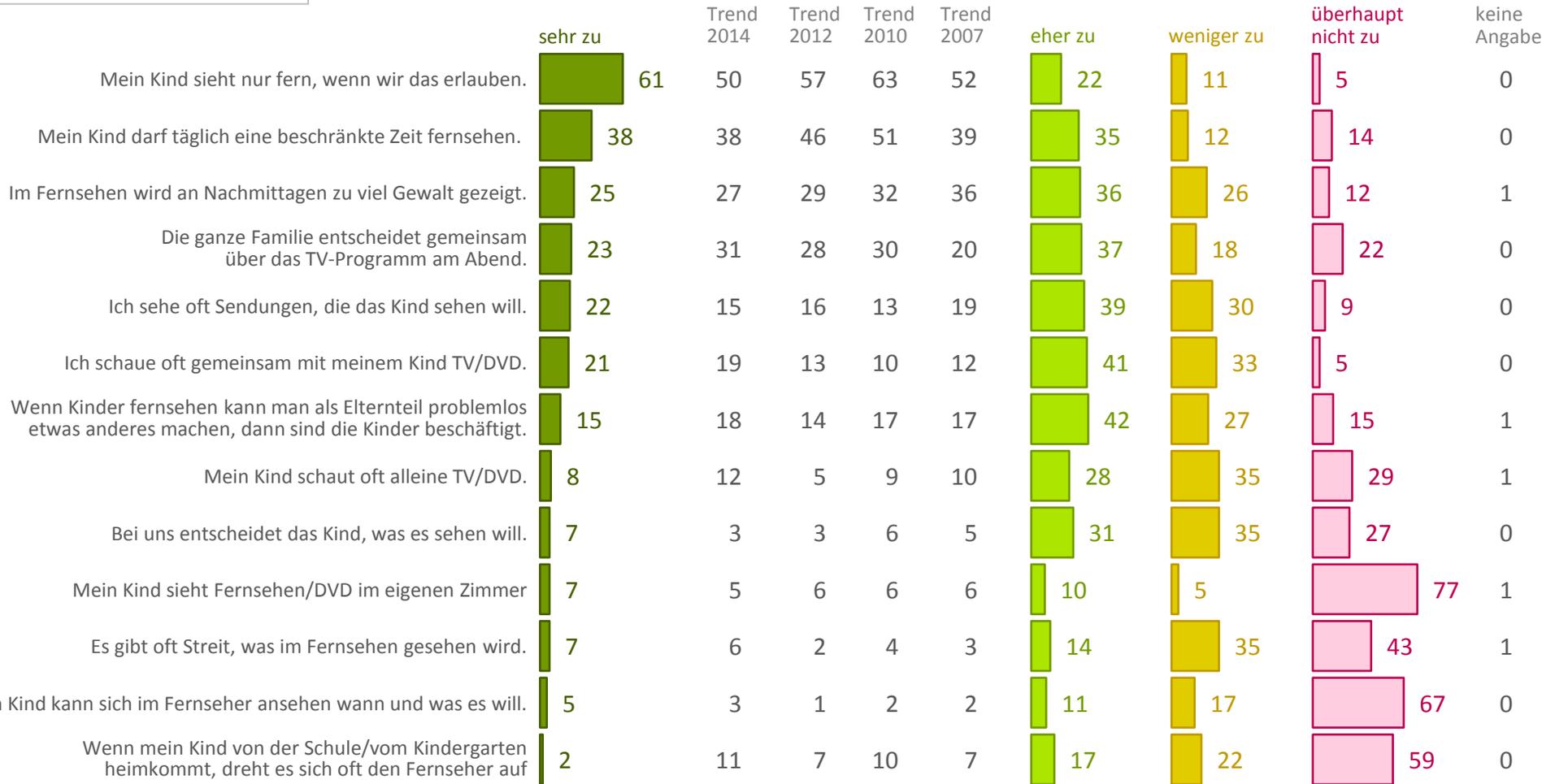
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen rund um das Fernsehen

ⓘ Weiterhin gilt: TV-Nutzung der Kinder nur dann, wenn es von den Eltern erlaubt wird!

Die Aussagen treffen -

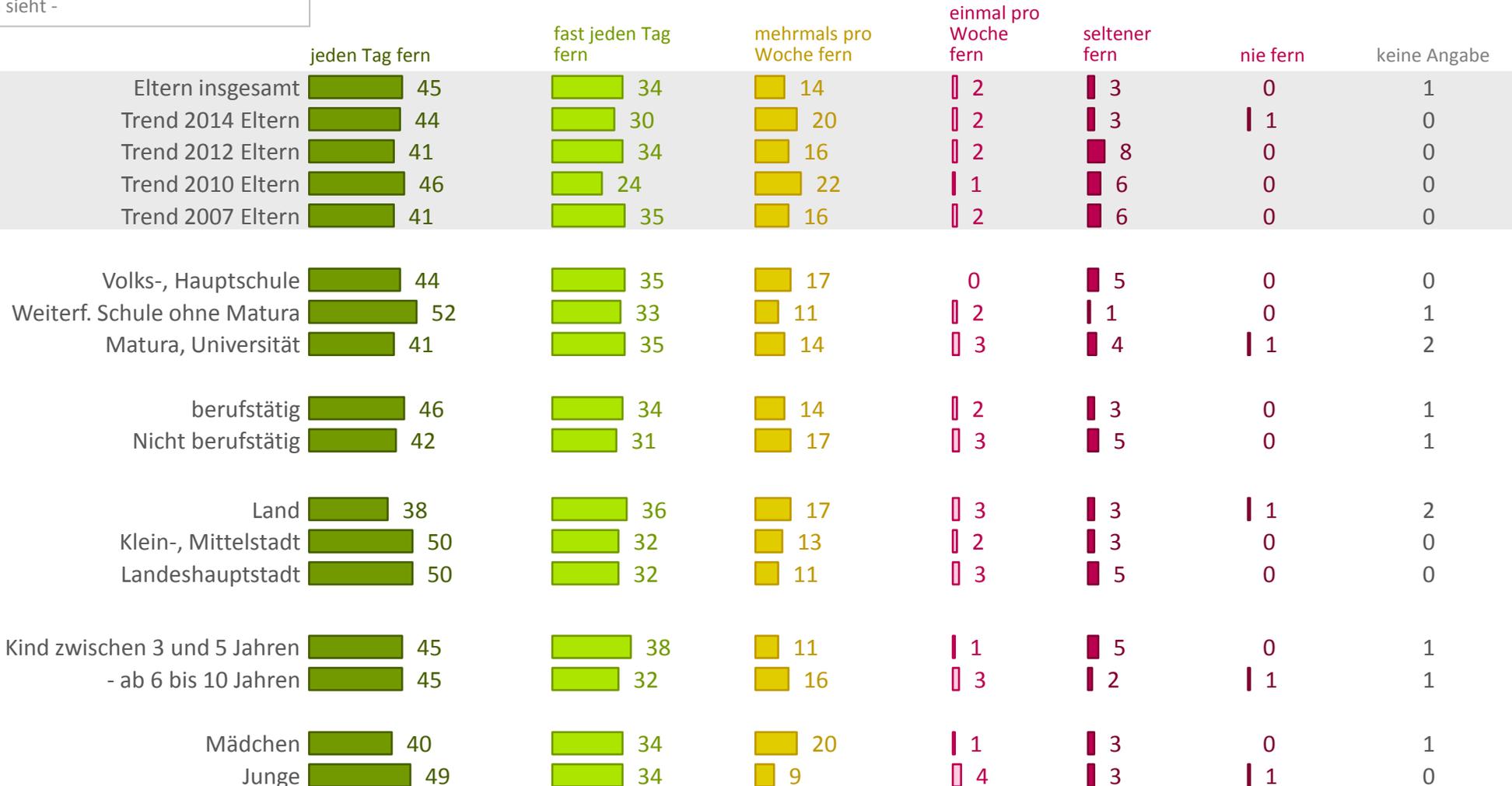


Frage 21: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

TV-Nutzung der Eltern

Die Eltern sehen (fast) täglich fern.

Man sieht -



Frage 22: Wie häufig sehen Sie selbst fern?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

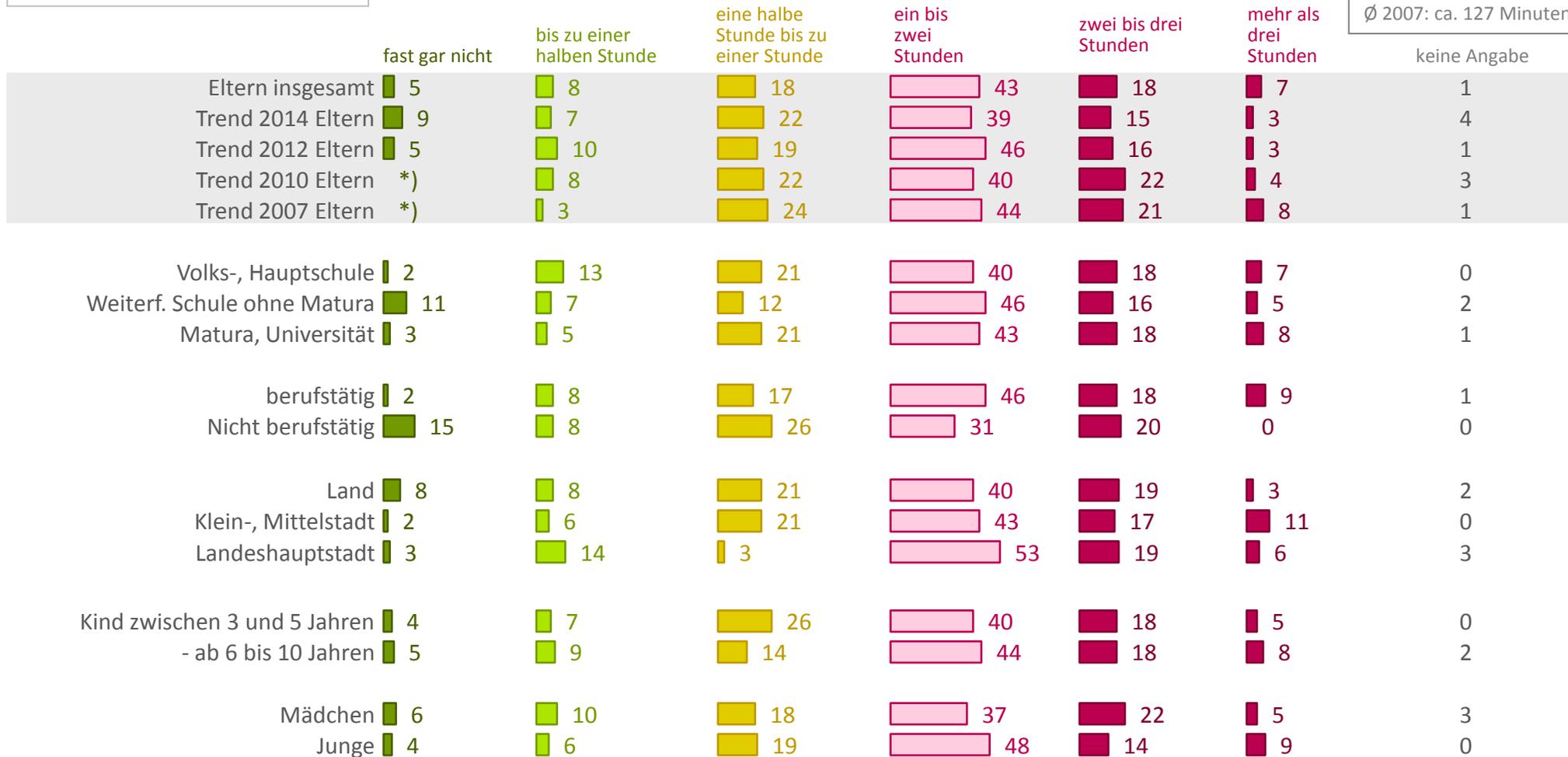
Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Durchschnittliche TV-Stunden der Eltern

i Eltern sehen doppelt so viel fern wie die eigenen Kinder – im Durchschnitt etwa 2 Stunden pro Tag!

Man sieht täglich fern -

Ø 2016: ca. 119 Minuten
 Ø 2014: ca. 111 Minuten
 Ø 2012: ca. 111 Minuten
 Ø 2010: ca. 113 Minuten
 Ø 2007: ca. 127 Minuten



Frage 23: Wie lange sehen Sie selbst durchschnittlich pro Tag fern?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und selbst mind. einmal pro Woche fernsehen (Ergebnisse in Prozent)

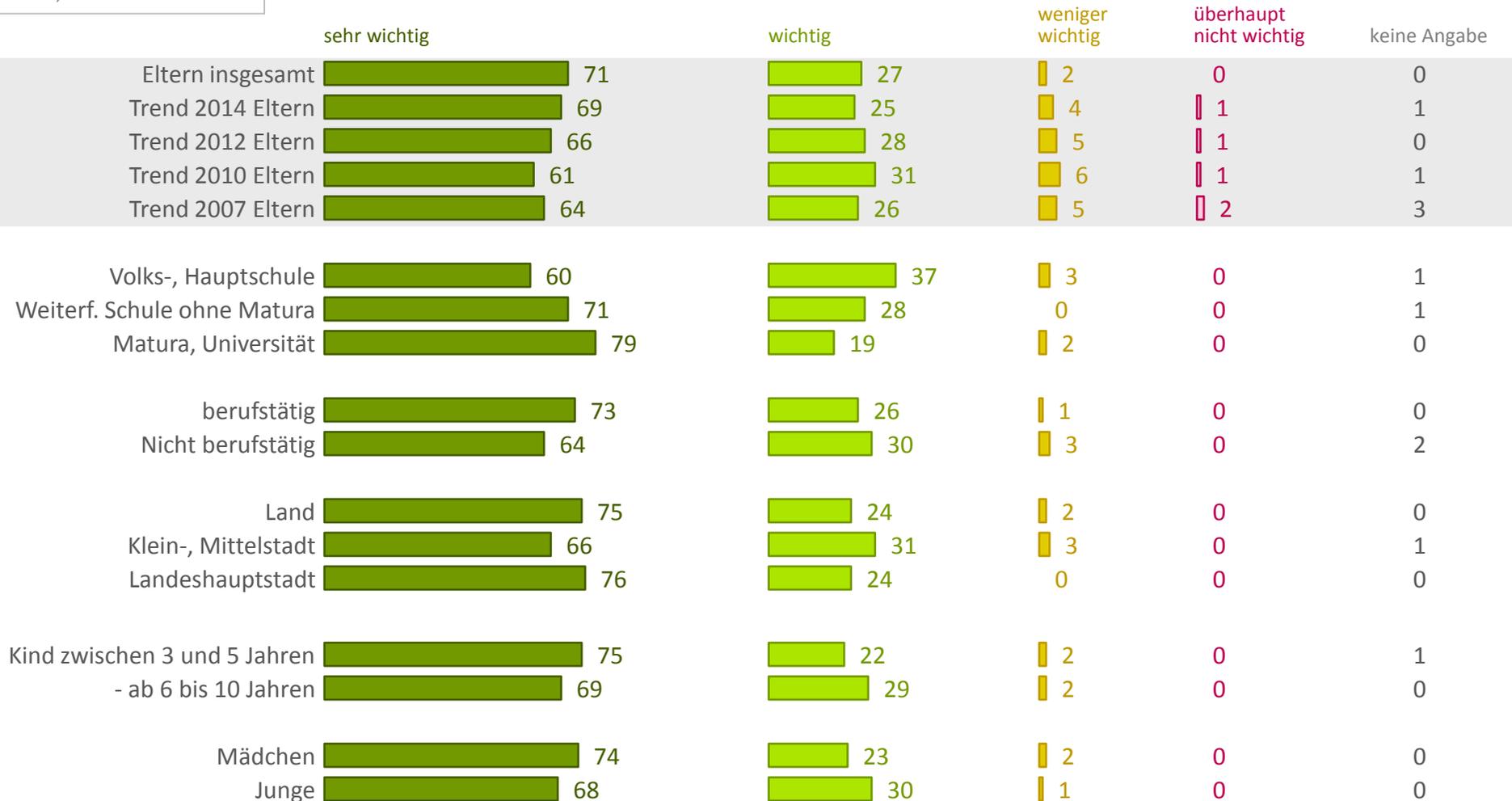
Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		

Bedeutung des Lesens

Lesen gewinnt weiter an Bedeutung – mehr als 70 Prozent beurteilen das Lesen des Kindes als sehr wichtig!

Dass Kinder lesen, ist -



Frage 24: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

(Vor-)leseverhalten der Eltern

Die Eltern haben das Lesen vorgelebt – fast in allen Haushalten wurde vorgelesen!

Dem Kind wurde/wird vorgelesen -

	ja, wird/wurde vorgelesen	nein, wird/wurde nicht vorgelesen	keine Angabe
Eltern insgesamt	95	4	0
Trend 2014 Eltern	92	7	1
Trend 2012 Eltern	92	8	1
Trend 2010 Eltern	93	7	0
Trend 2007 Eltern	94	4	2
Volks-, Hauptschule	88	12	0
Weiterf. Schule ohne Matura	98	2	0
Matura, Universität	98	1	1
berufstätig	94	5	1
Nicht berufstätig	97	3	0
Land	95	5	0
Klein-, Mittelstadt	96	3	1
Landeshauptstadt	93	7	0
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	98	2	0
- ab 6 bis 10 Jahren	94	5	1
Mädchen	97	2	1
Junge	93	7	0

Frage 25: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

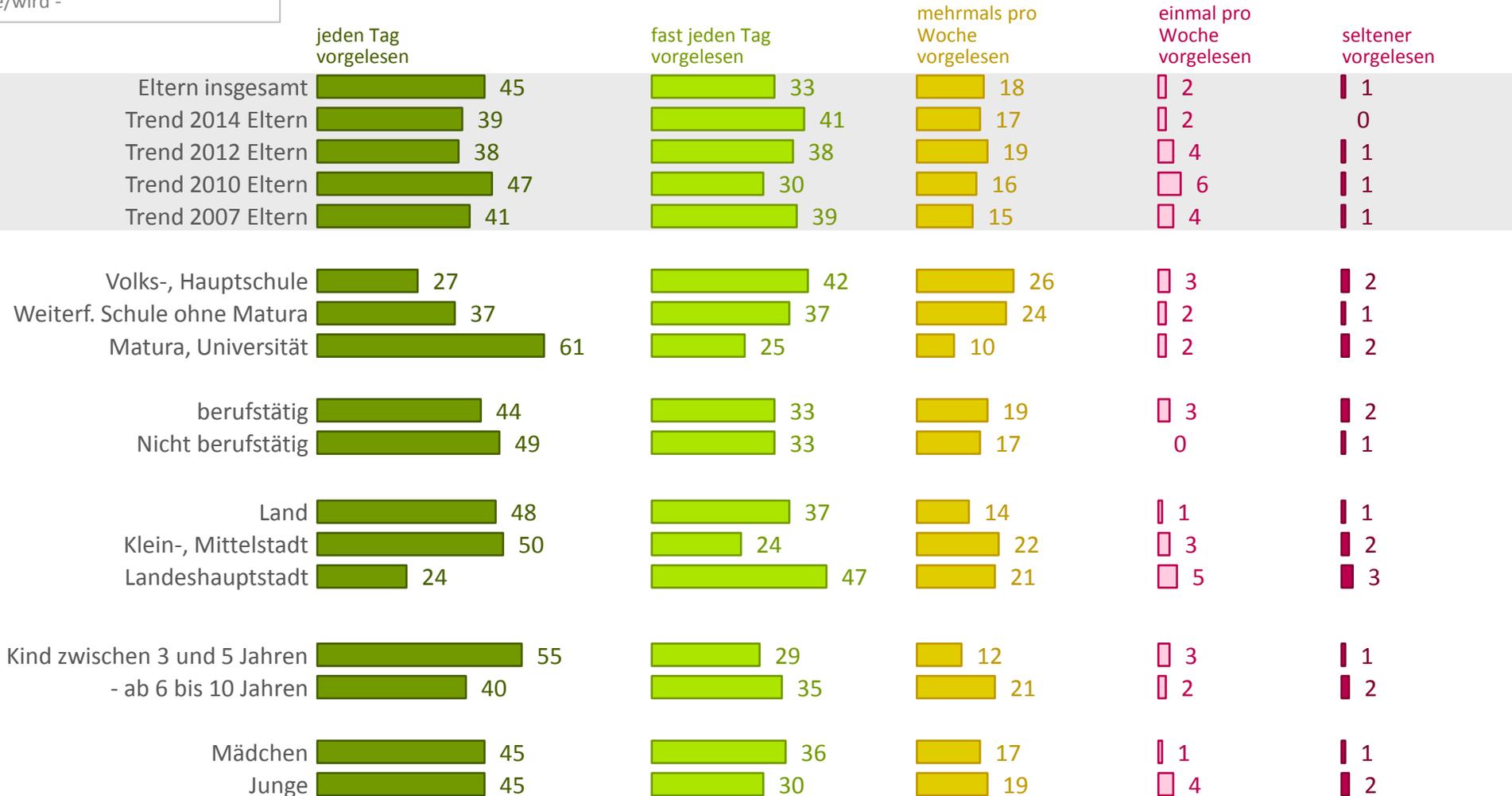
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des Vorlesens

i Fast täglich wurde vorgelesen.

Es wurde/wird -



Frage 26: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

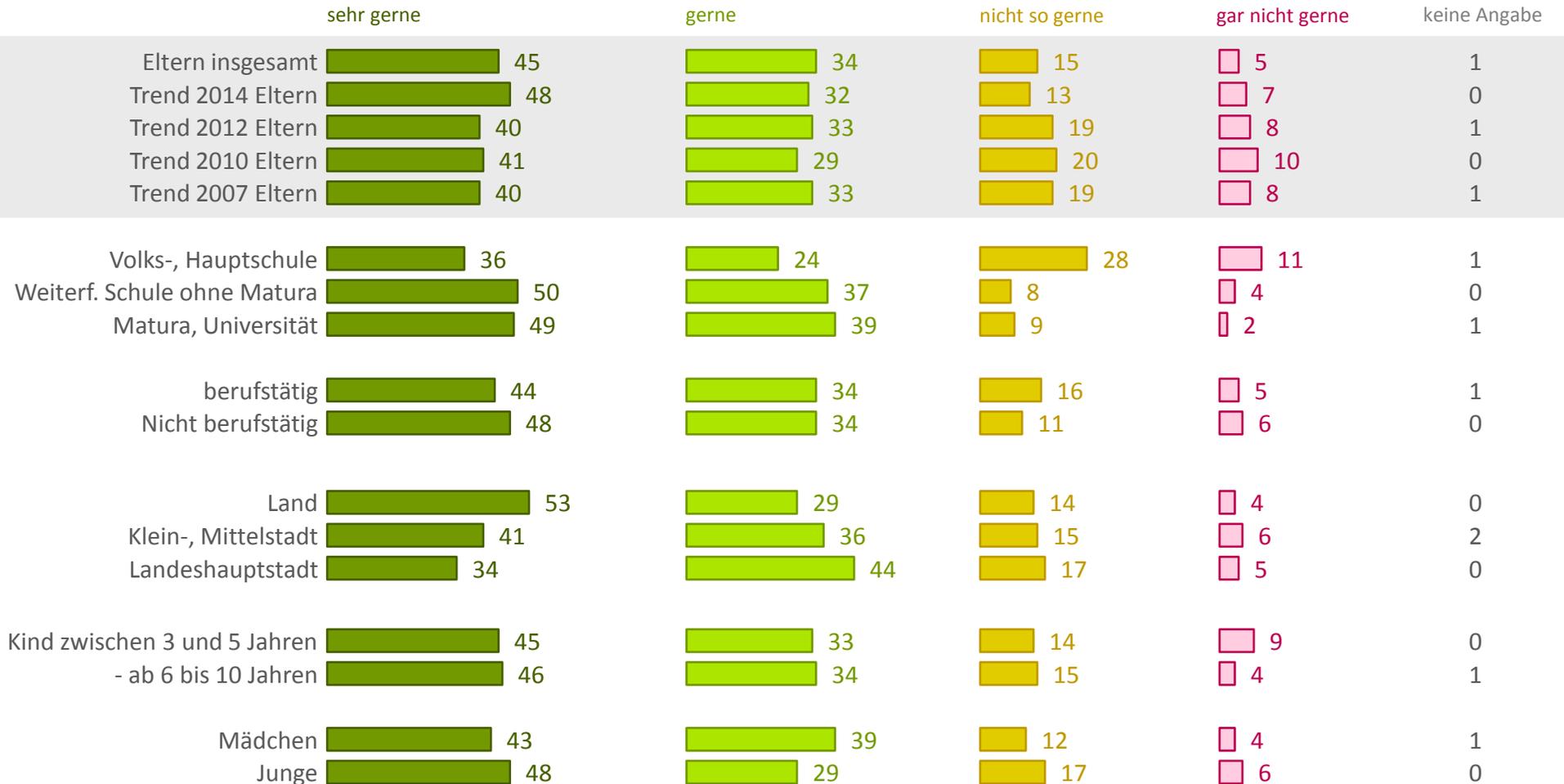
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Büchern

i Das Lese-Interesse der Eltern bleibt auf einem hohen Niveau!

Man liest selbst -



Frage 27: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

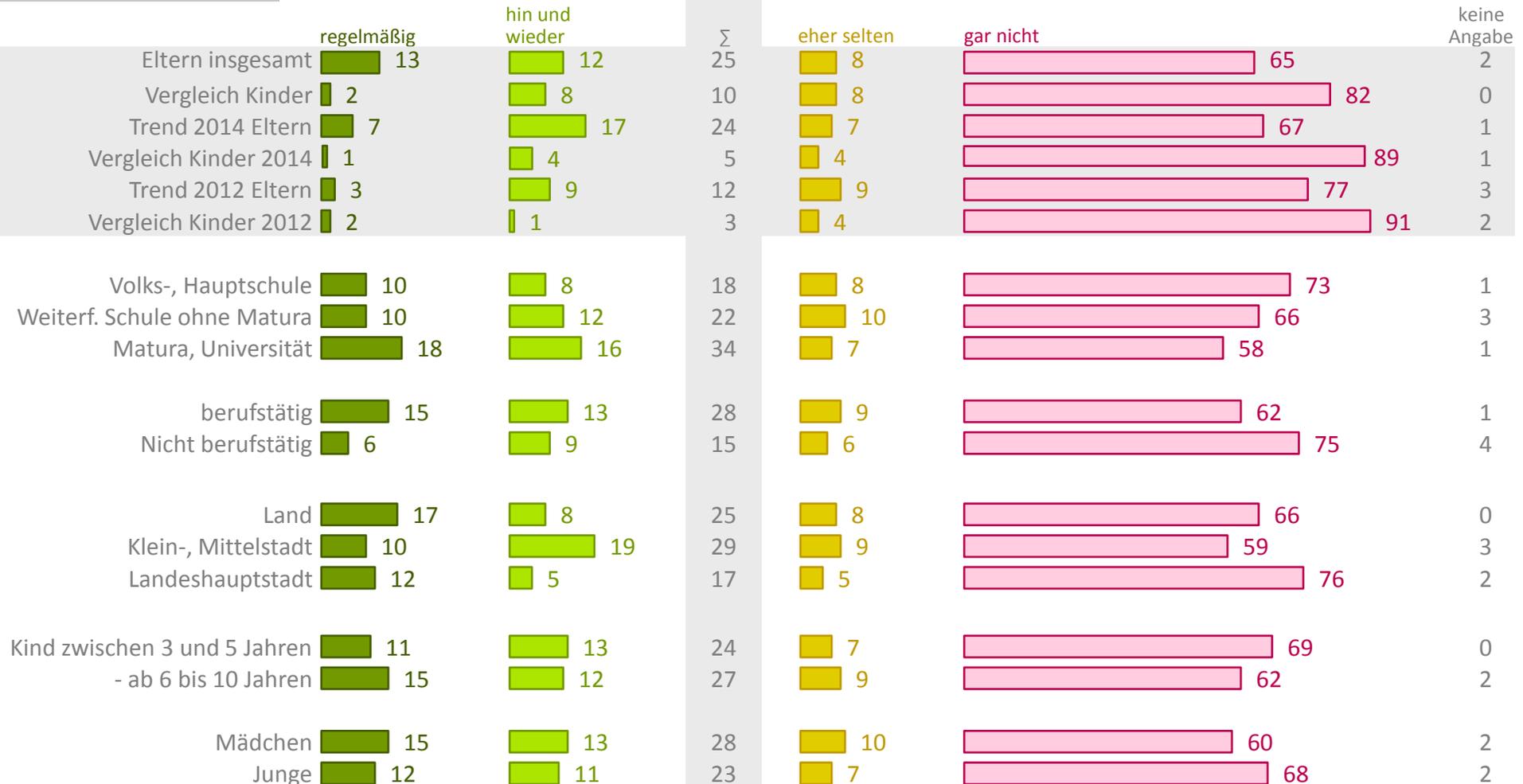
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Nutzung von eBooks

Ein Viertel der Eltern berichtet von zumindest gelegentlicher eBook-Nutzung.

Man liest eBooks -



Frage 28: Lesen Sie auch eBooks oder ist das eher nicht der Fall? Würden Sie sagen, Sie lesen eBooks -

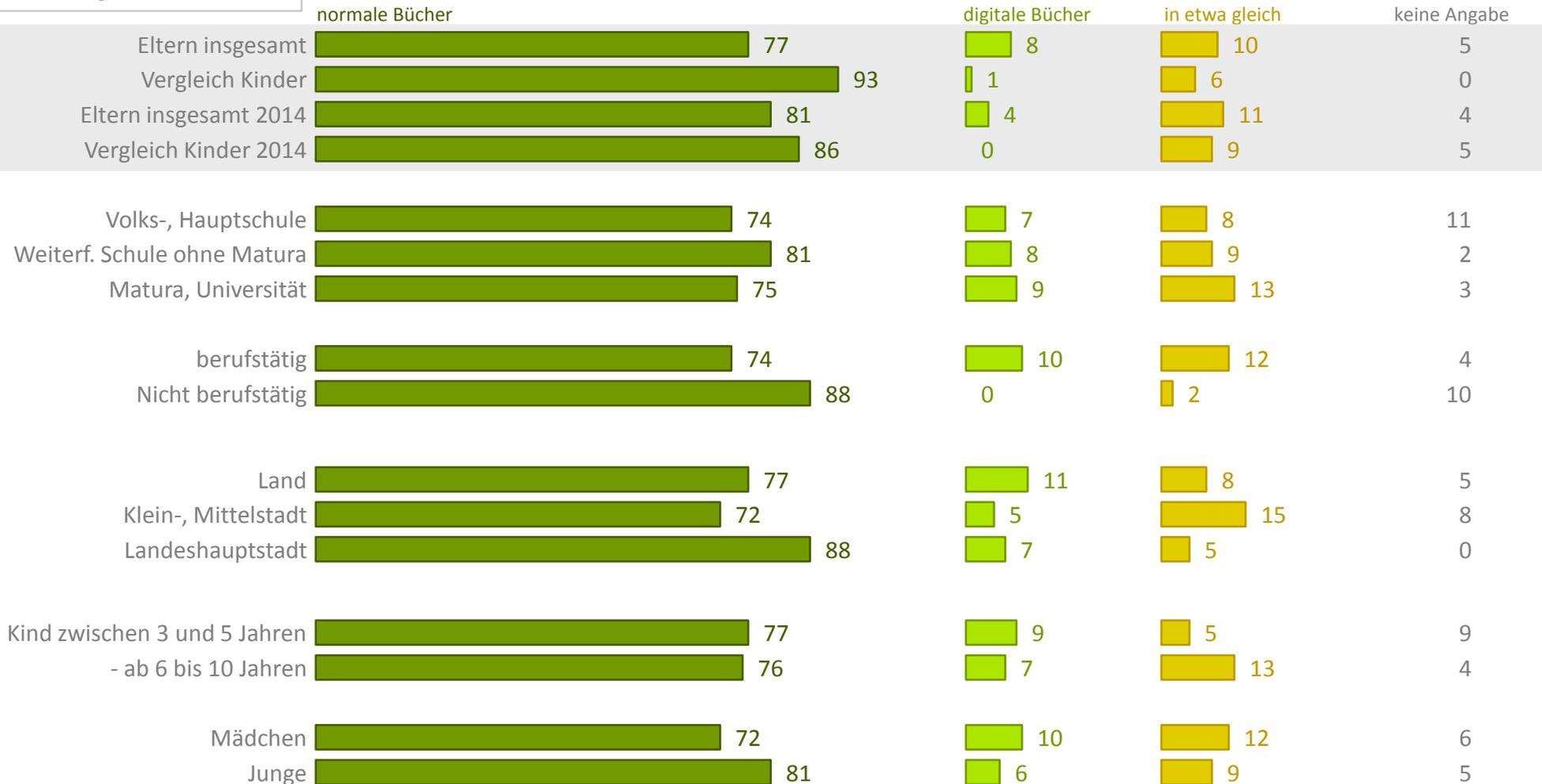
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des Lesens von normalen oder eBooks/digitalen Bücher

Weiterhin dominiert das normale Buch!

Man liest häufiger -



Frage 29: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder eBooks/digitale Bücher?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

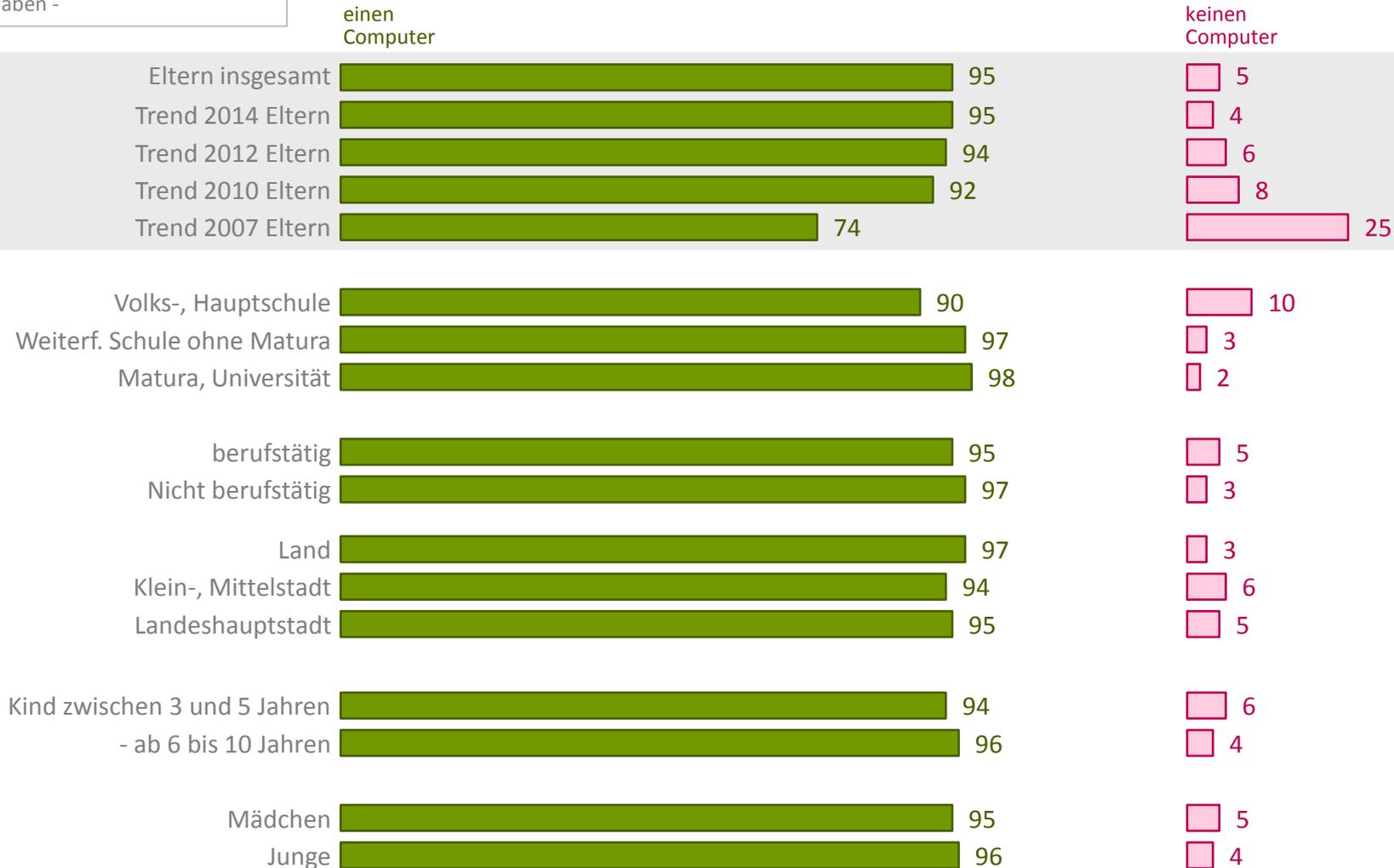
Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	➔	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7		7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15		8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23		9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30			

Computer – Verbreitung

i Computer findet man in nahezu allen oberösterreichischen Haushalten mit Kindern!

Zuhause haben -



Frage 30: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bei Computer auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

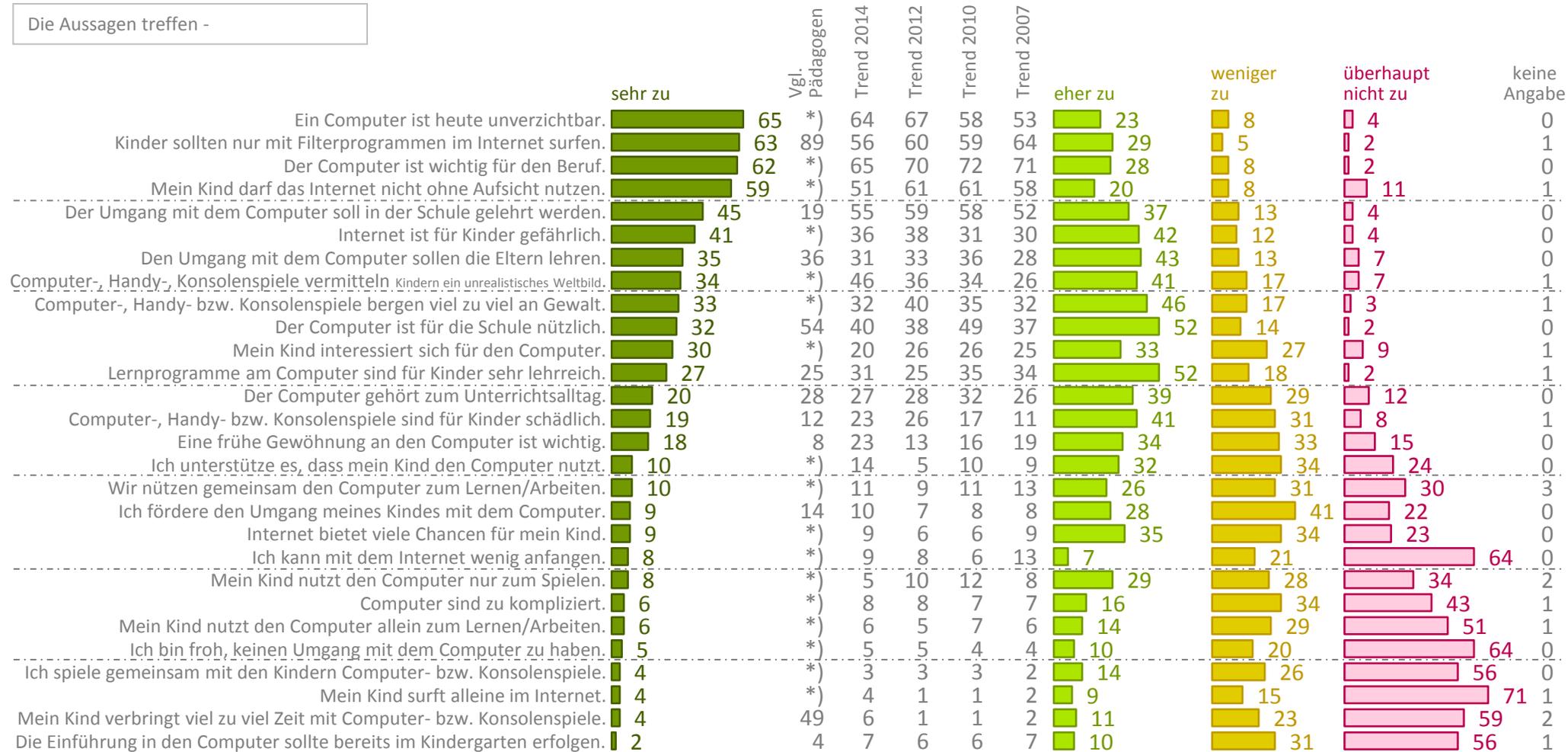
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Computer

i Der Computer ist für die Eltern unverzichtbar und Teil des (beruflichen) Alltags.

Die Aussagen treffen -

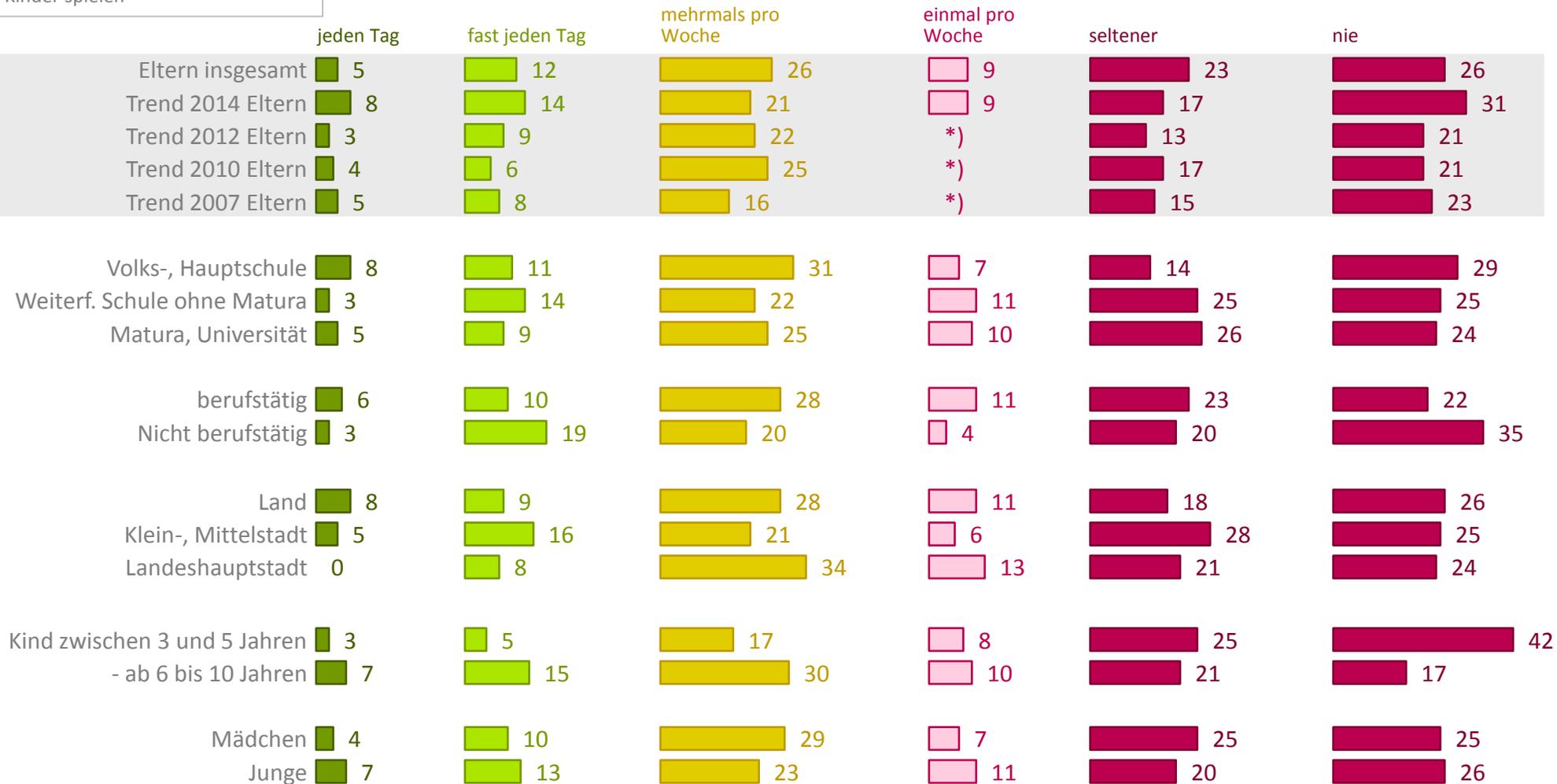


Frage 31: Auf diesen Karten stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Bitte verteilen Sie die Karten wieder auf dem Bildblatt, je nachdem, wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen.

Spiele auf Computer & Co – Nutzungshäufigkeit der Kinder

Ein knappes Fünftel der Kinder spielt täglich, ein weiteres Viertel mehrmals pro Woche auf Computer, Handy, Smartphone oder Tablet.

Die Kinder spielen -



Frage 32: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken.

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend

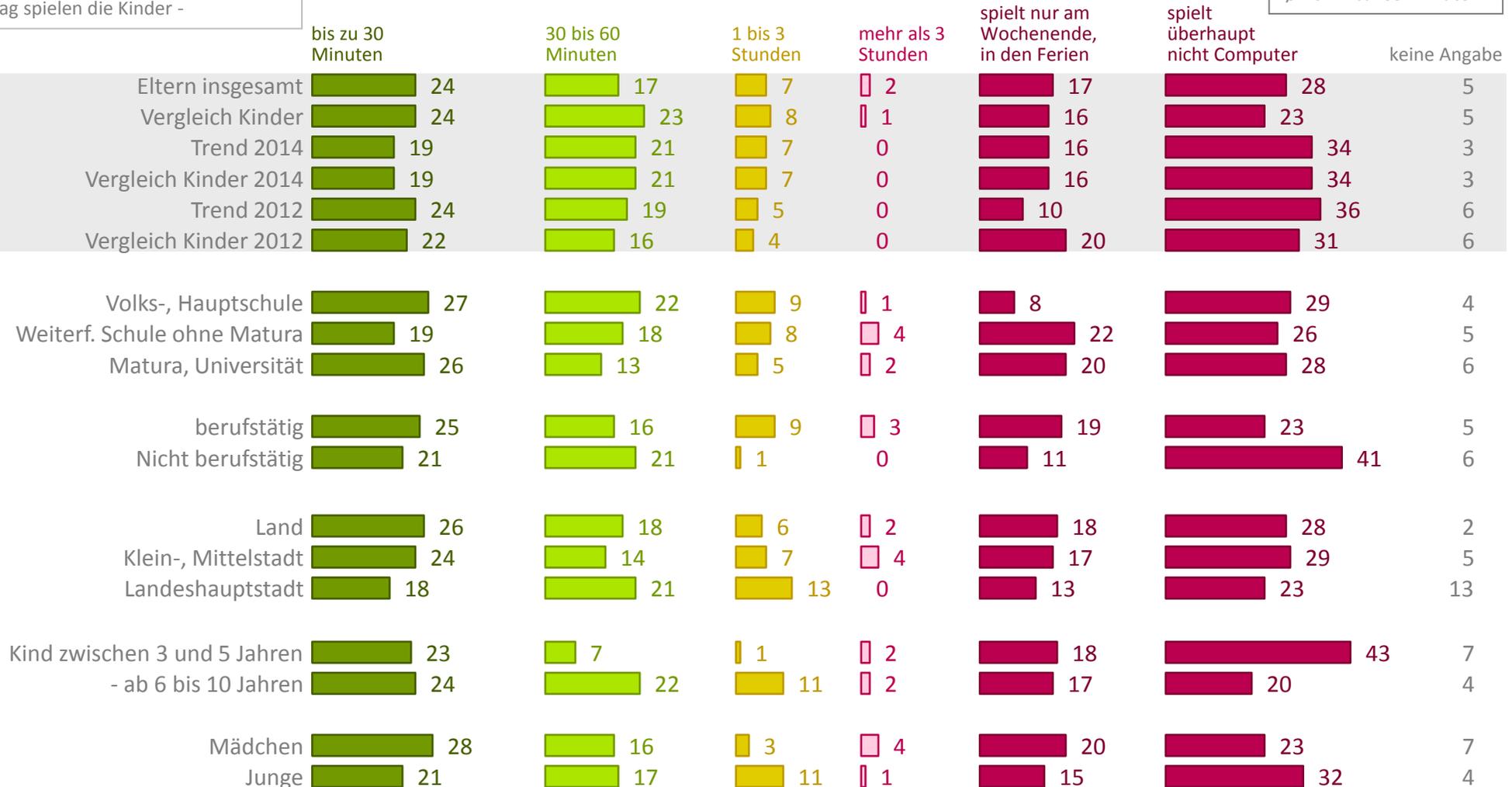
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Dauer der Spielzeit

Eltern und Kinder schätzen die tägliche Spielzeit recht ähnlich ein!

∅ 2016: ca. 45 Minuten
∅ 2014: ca. 43 Minuten
∅ 2012: ca. 39 Minuten

Pro Tag spielen die Kinder -



Frage 33: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Gemeinsame Spiele am Computer bzw. auf der Konsole

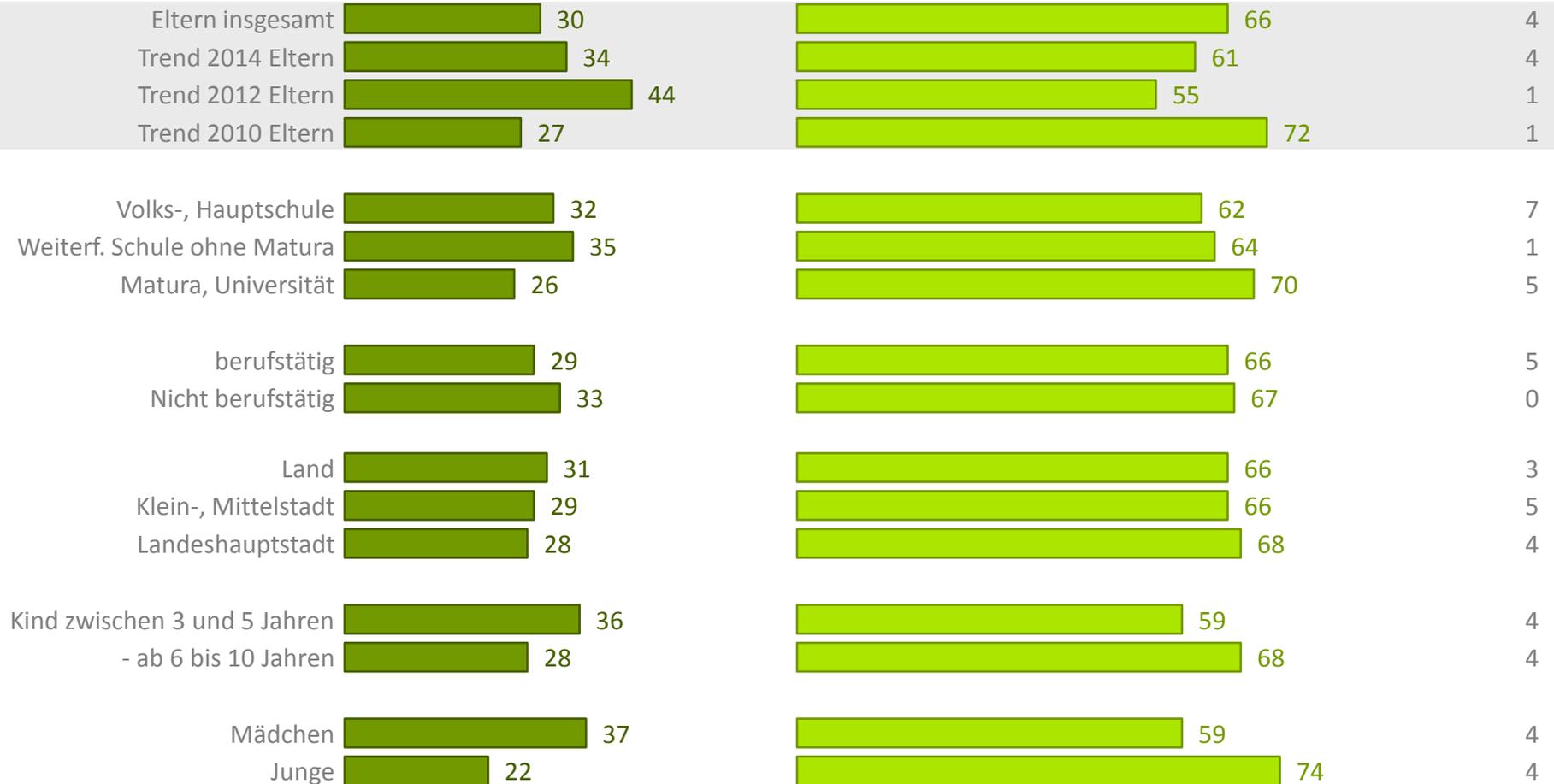
i Eltern spielen Computer- bzw. Konsolenspiele seltener gemeinsam mit dem Kind als bei den letzten Messungen.

Man spielt -

mit dem Kind
Computer- bzw.
Konsolenspiele

keine Computer-
bzw. Konsolen-
spiele mit dem Kind

keine Angabe



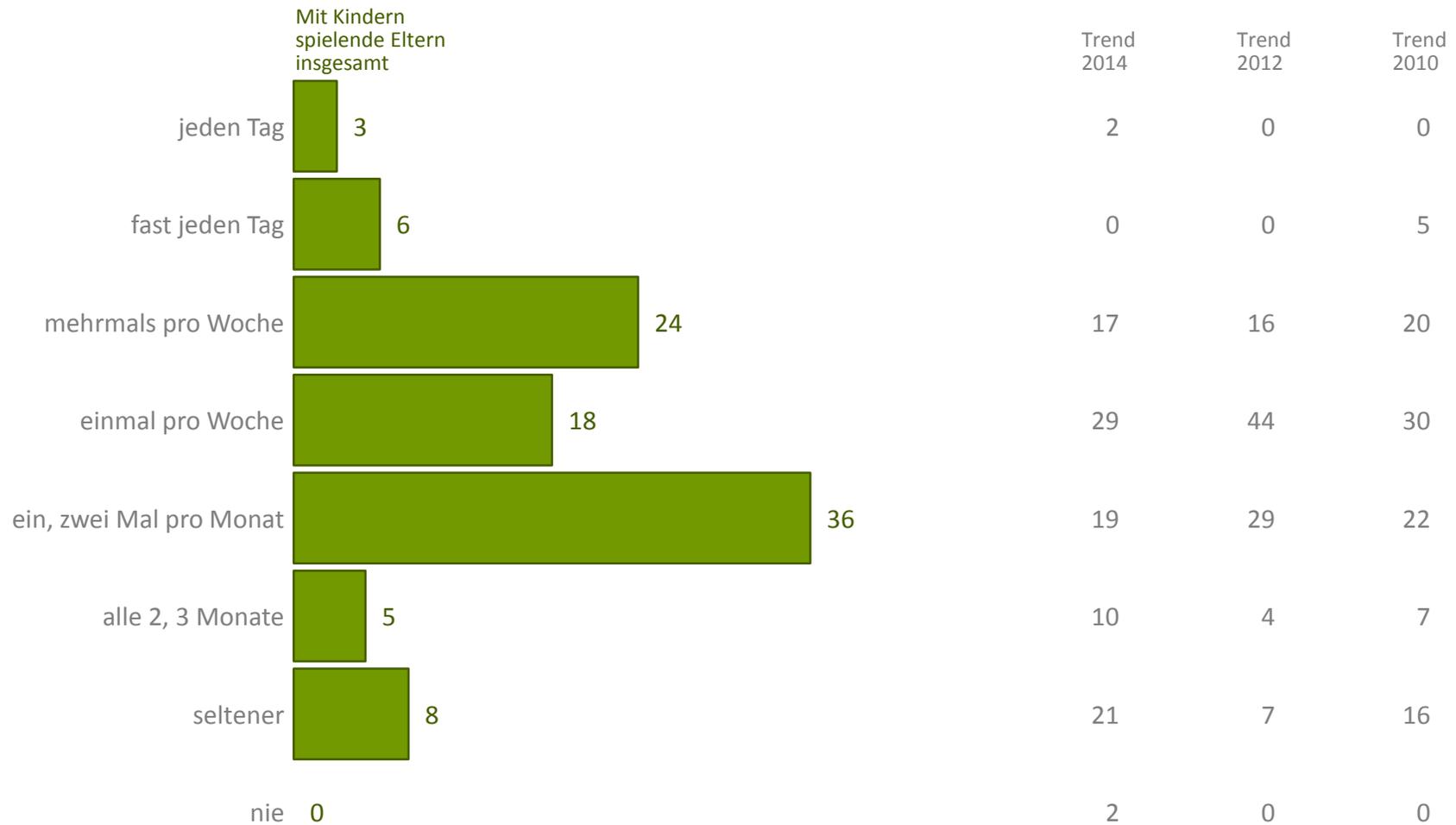
Frage 34: Spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele oder eher nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des gemeinsamen Computerspielens

Die Eltern, die mit den Kindern gemeinsam am Computer bzw. auf der Konsole spielen, berichten von ein, zwei gemeinsamen Spielen pro Monat.

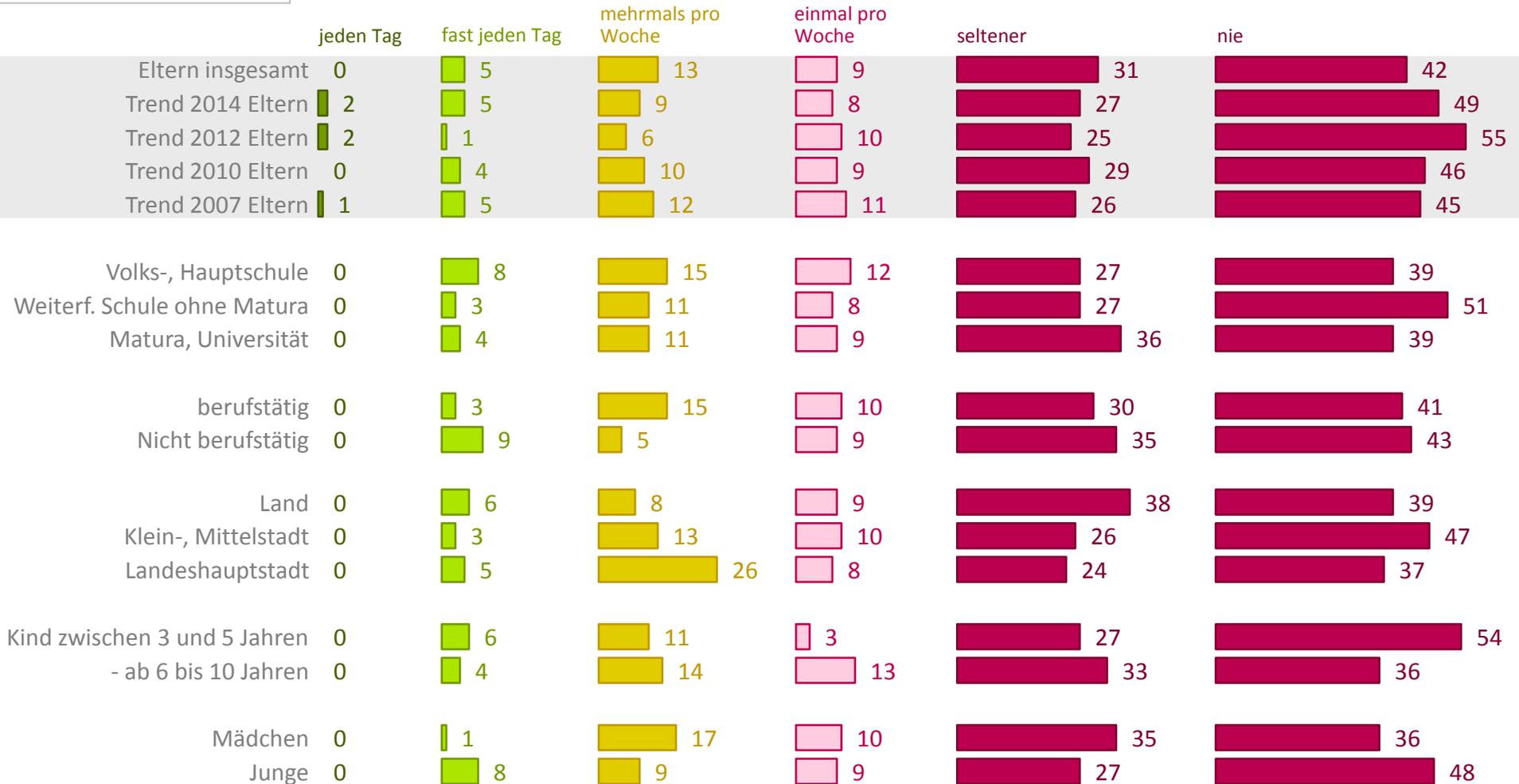


Frage 35: Wie oft spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele?

Nutzungsintensität von Lernprogrammen

i Lernprogramme bleiben im sporadischen Einsatz.

Lernprogramme werden genutzt -



Frage 36: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer?

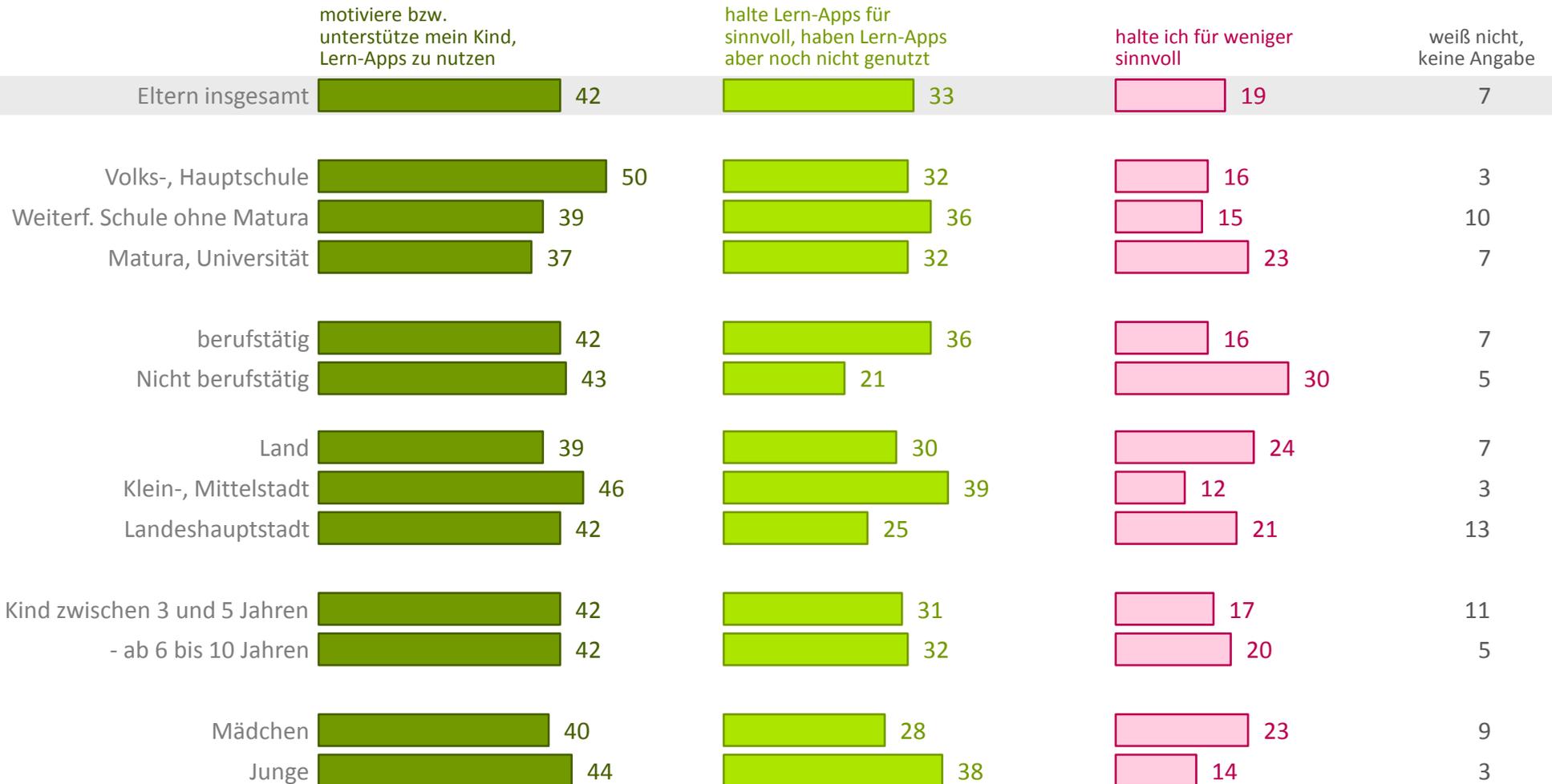
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Sinnvolle Lern-Apps für Kinder

i Lern-Apps machen aus Sicht der Eltern Sinn!

Lern-Apps –



Frage 37: Für wie sinnvoll halten Sie Lern-Apps für Kinder? Was trifft auf Sie am ehesten zu?

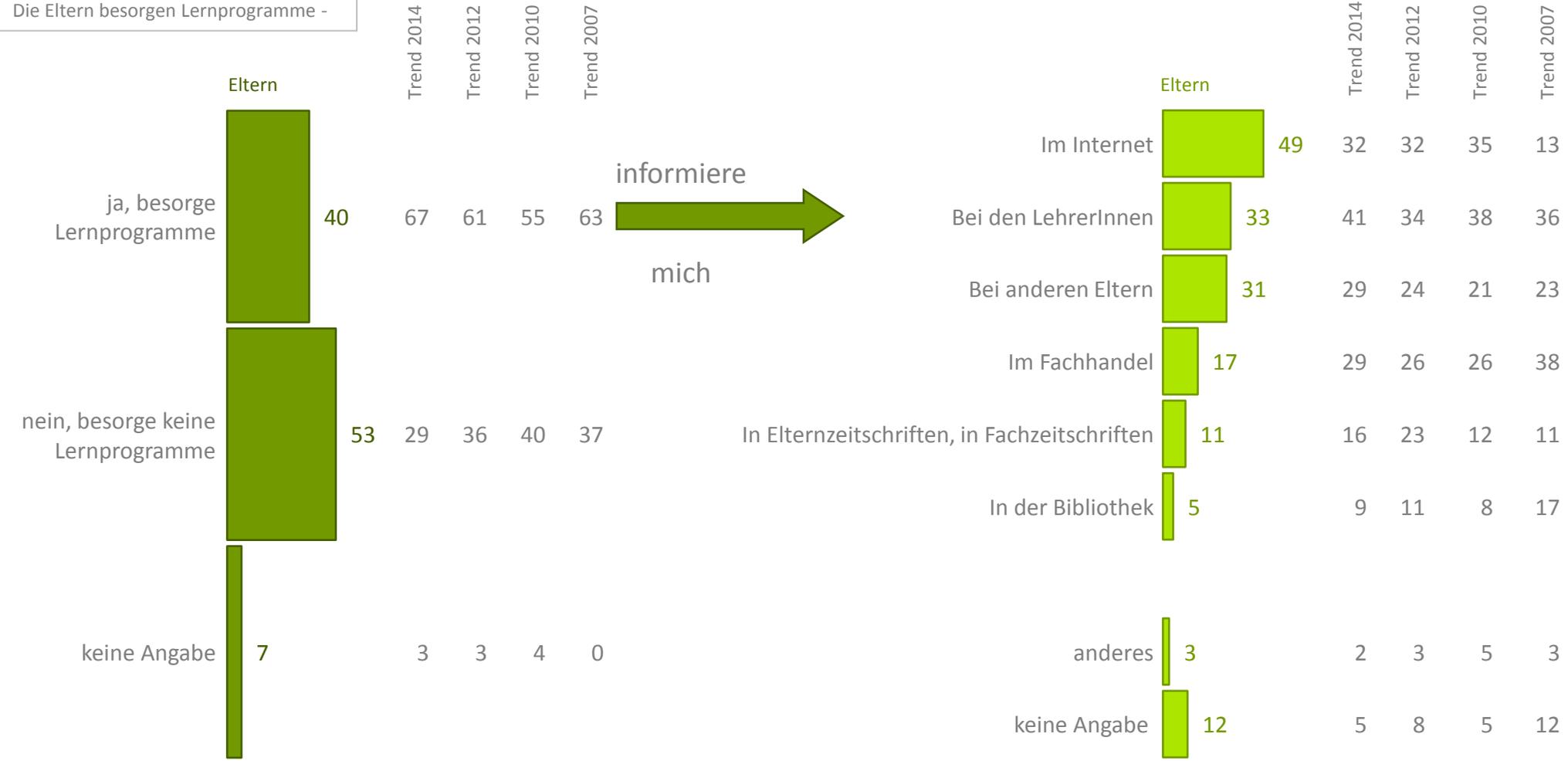
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt
 (Ergebnisse in Prozent)

Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme

i Internet gewinnt als Infoquelle für Lernprogramme an Bedeutung.

Die Eltern besorgen Lernprogramme -



informiere mich

Frage 38: Besorgen Sie für Ihr Kind derartige Lernprogramme oder ist dies nicht der Fall?
 Frage 39: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme?

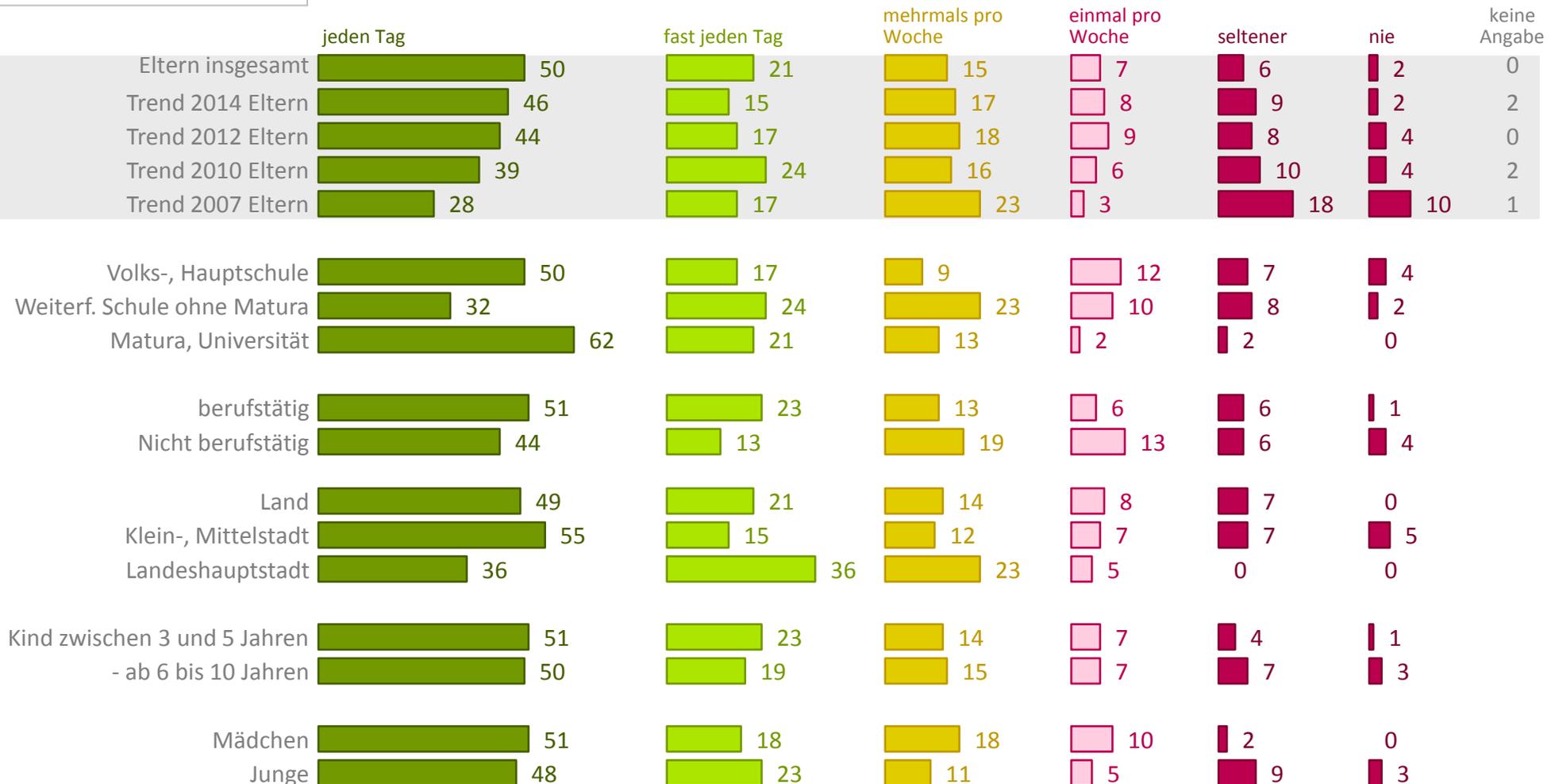
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt (Ergebnisse in Prozent)

Intensität der Computernutzung bei Eltern

Computernutzung der Eltern nimmt weiter zu.

Man nutzt den Computer -



Frage 40: Wie häufig nutzen Sie selbst den Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

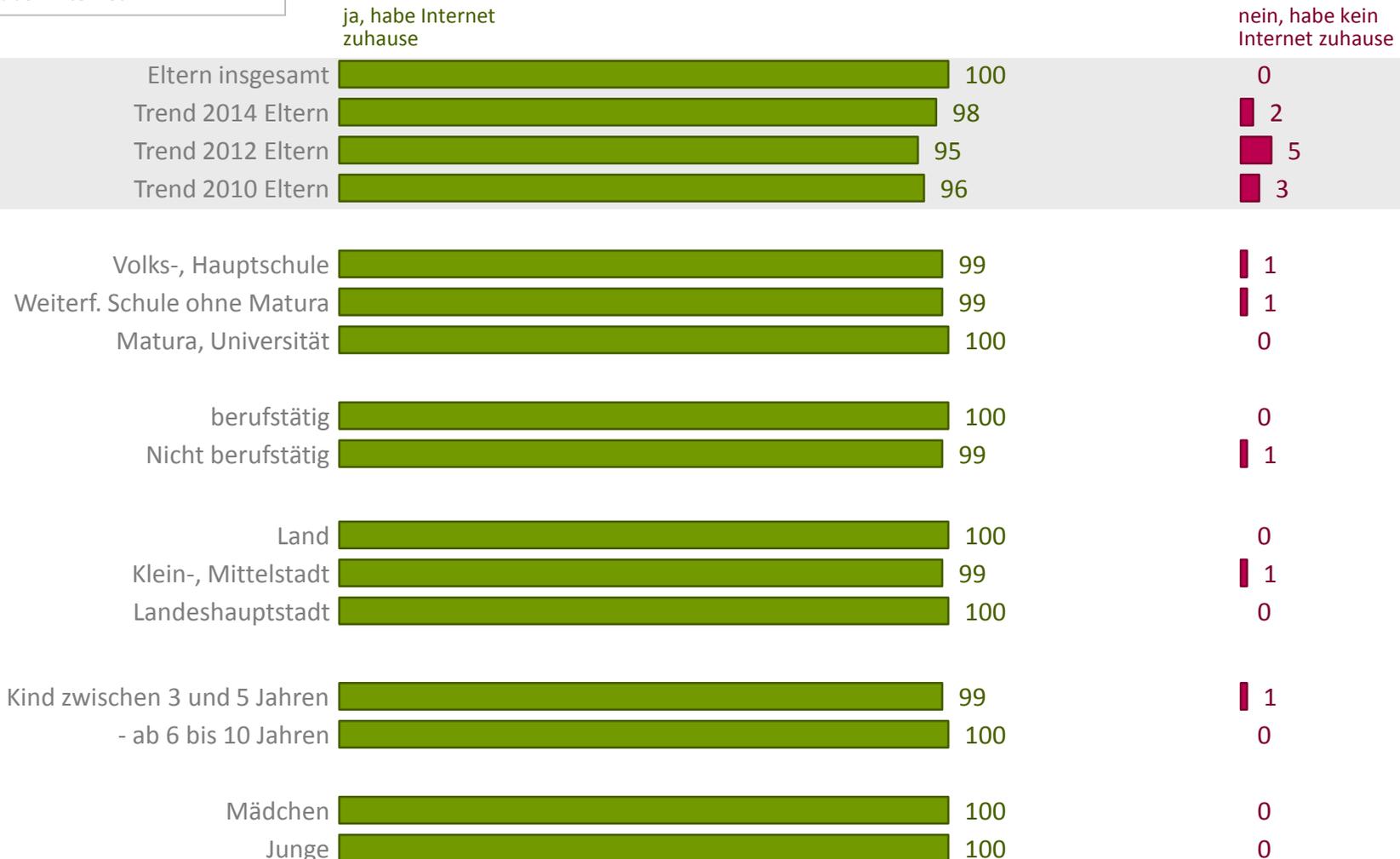
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		



Verbreitung des Internets

Internet = selbstverständlich.

Zuhause haben Internet -



Frage 41: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

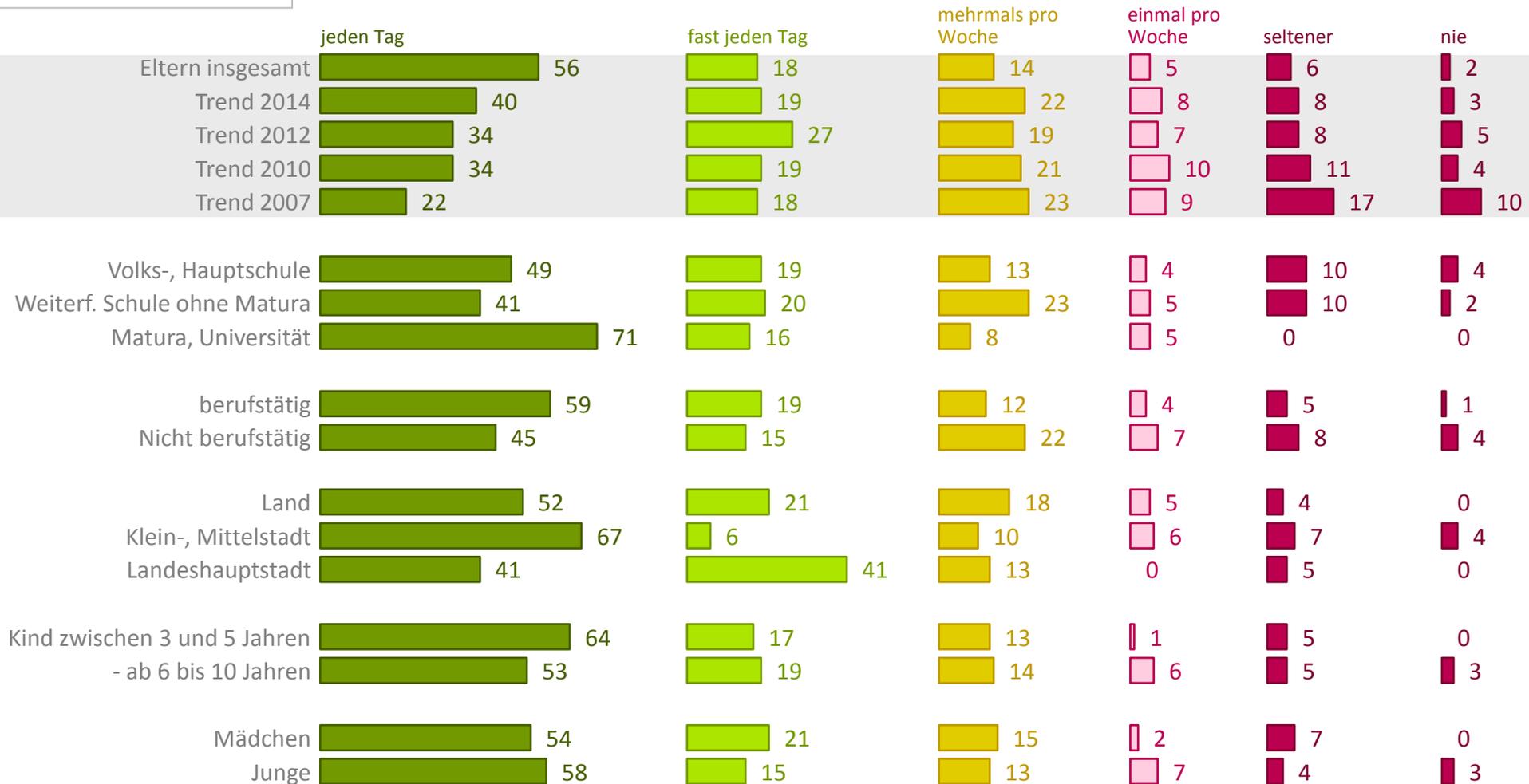
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Internetnutzung der Eltern

i Und: Die Eltern nutzen das Internet deutlich intensiver als noch vor 2 Jahren!

Man nutzt das Internet -



Frage 42: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

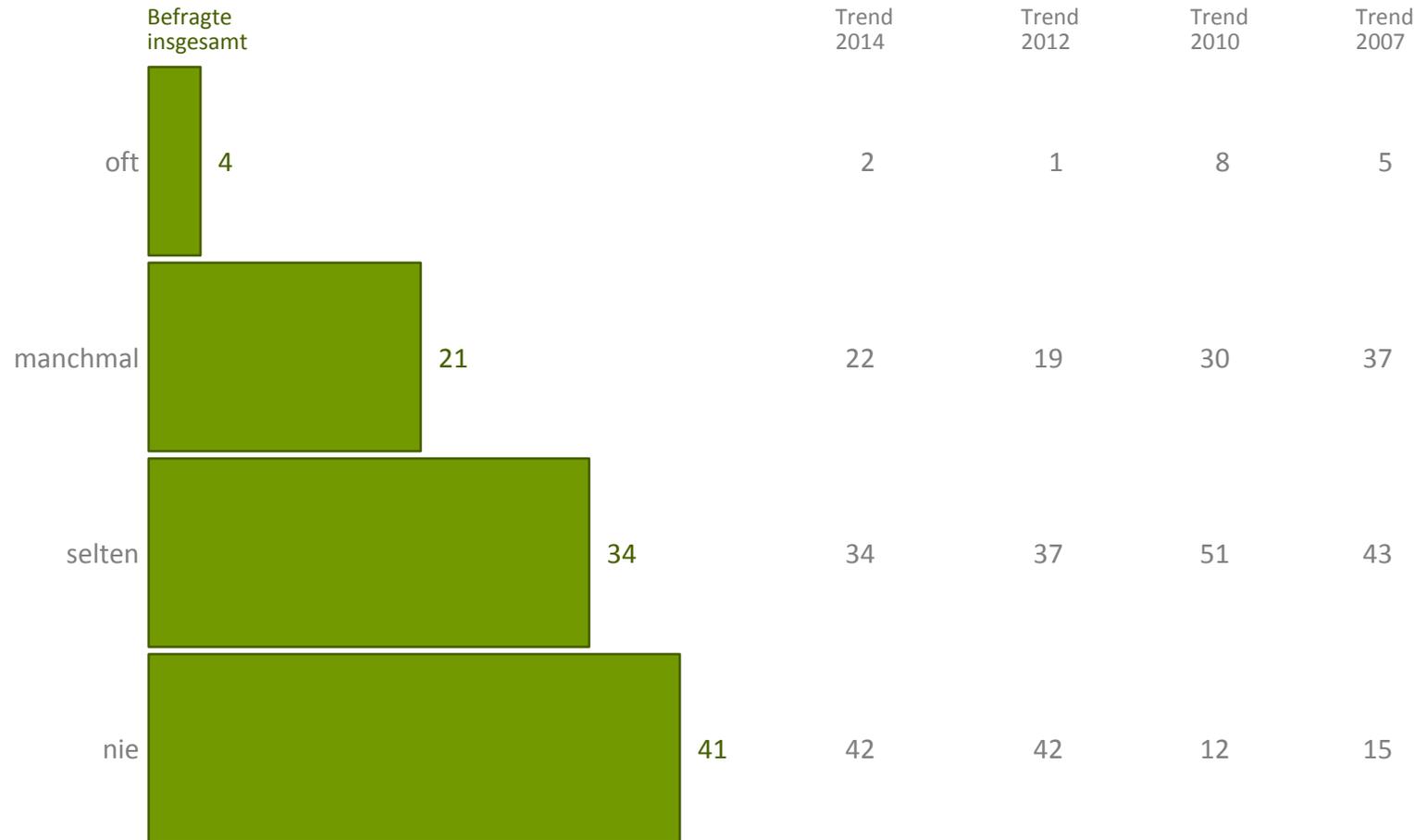
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Internetnutzung mit den Kindern

Internetnutzung mit den Kindern gibt es nur selten.

Gemeinsam nutzt man das Internet -



Frage 43: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

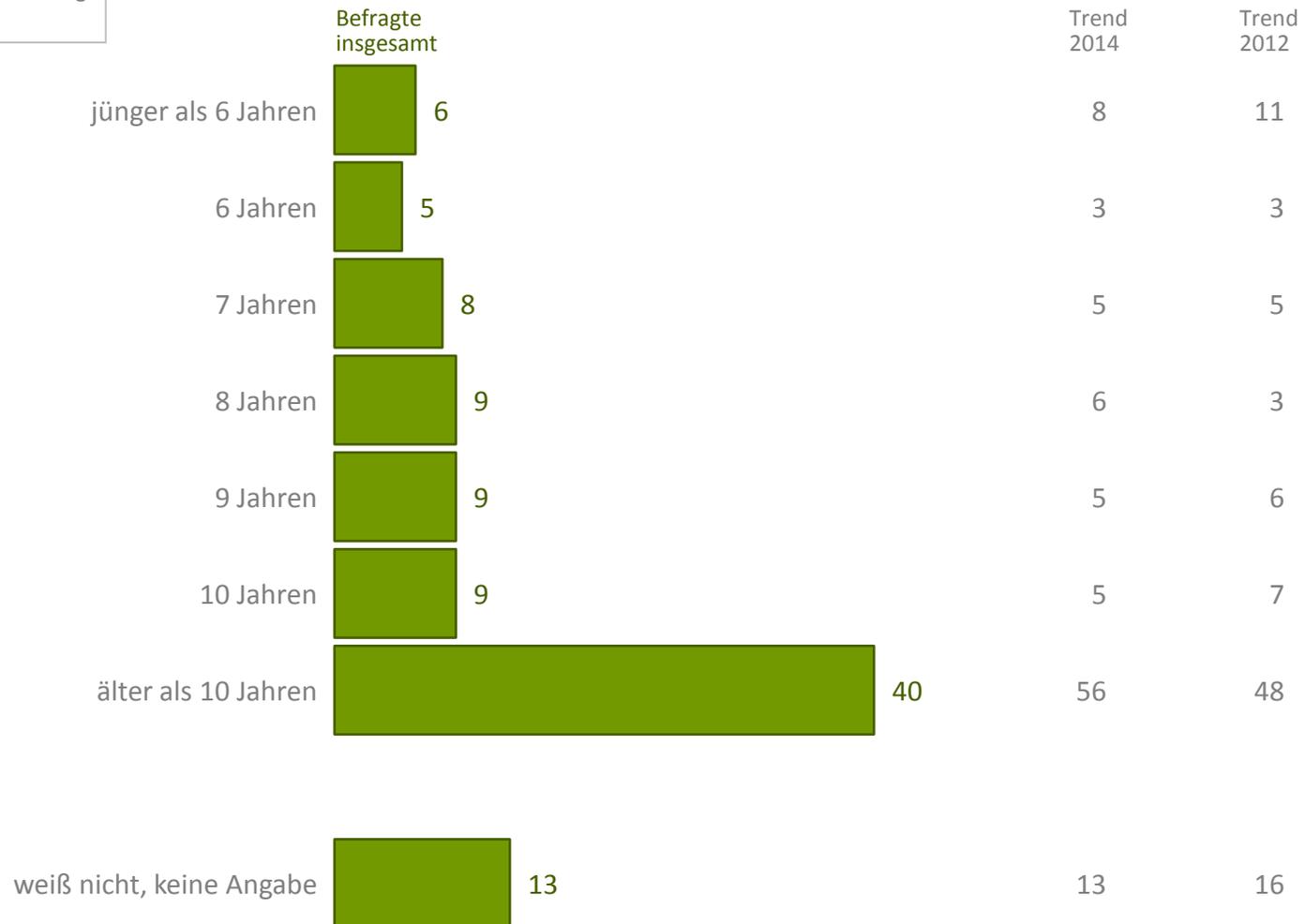
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft
 (Ergebnisse in Prozent)

Eigenständige Nutzung des Internets von Kindern

❗ Erst wenn Kinder älter als 10 Jahre sind, steht die eigenständige Internetnutzung zu Diskussion.

Das Internet wird vom Kind eigenständig genutzt ab einem Alter von -



Frage 44: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Kinder: Alleine surfen im Internet – Häufigkeit

Bei Kindern zwischen 6 und 10 Jahren darf ein Viertel wöchentlich alleine ins Internet.

Die Kinder surfen alleine im Internet -



Frage 45: Wie häufig surft Ihr Kind alleine im Internet?

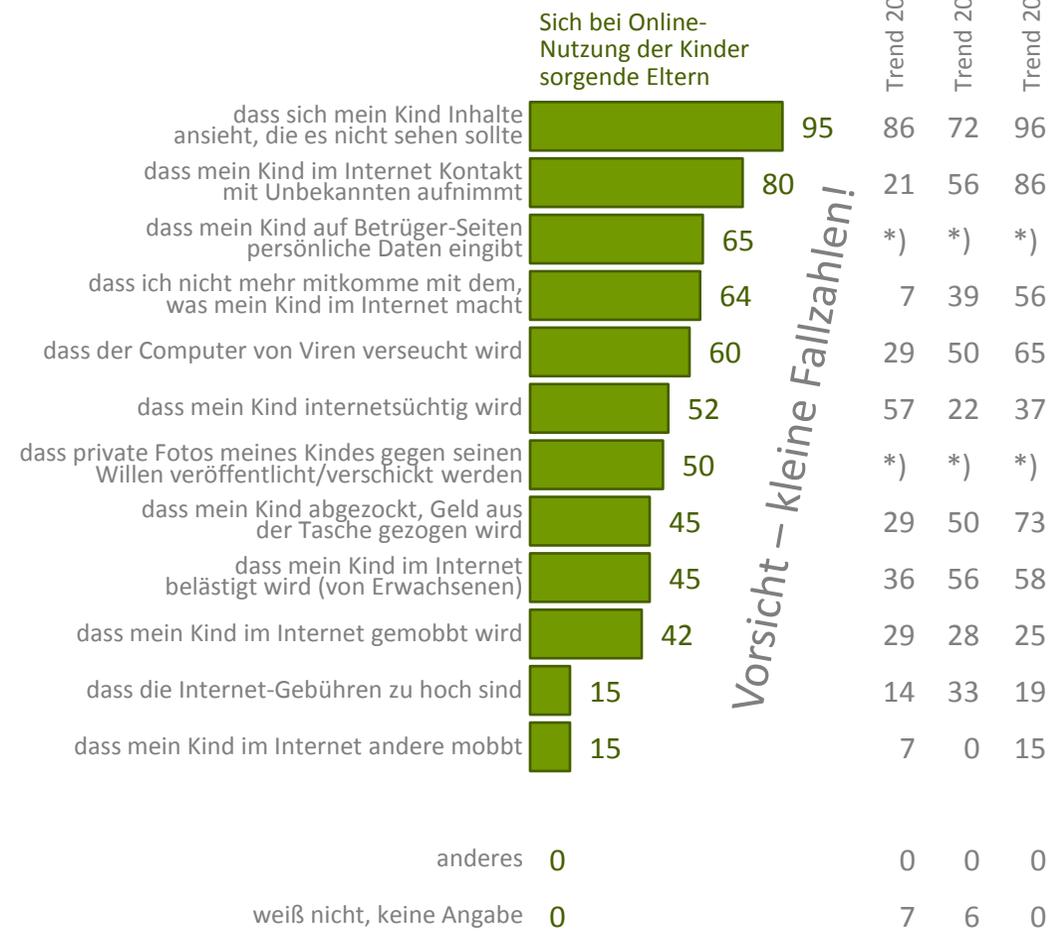
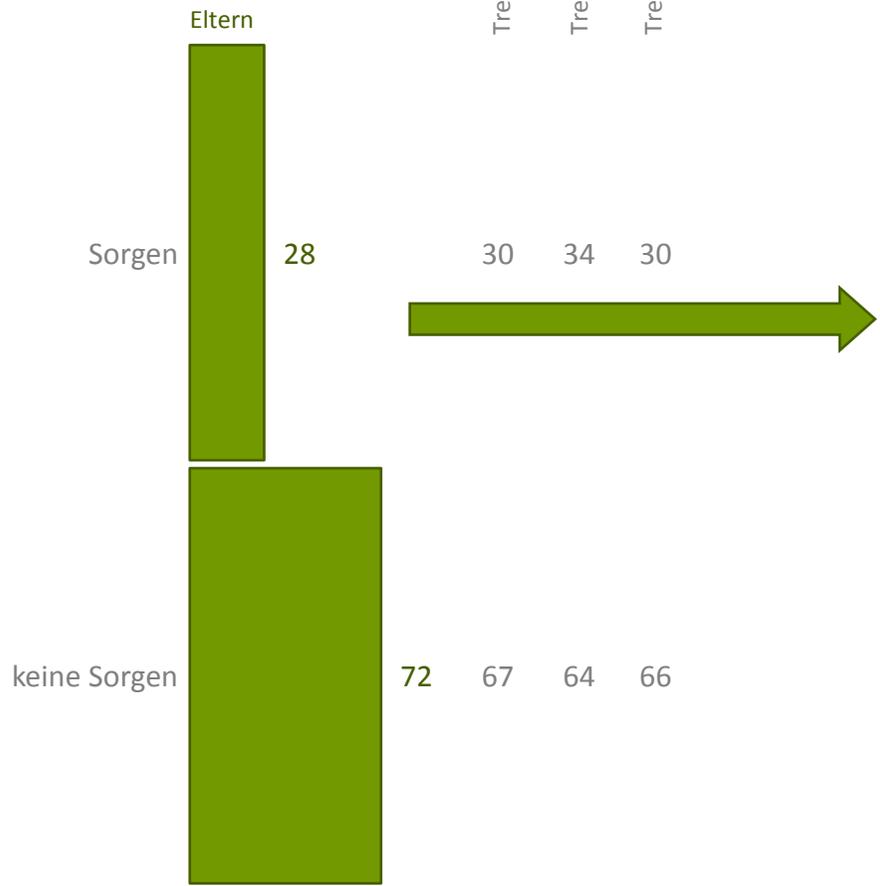
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Ängste rund um Internetnutzung der Kinder

Eltern haben wenig Sorgen, wenn die Kinder im Internet sind

Wenn das Kind online ist, macht man sich -



Frage 46: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?
 Frage 47: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

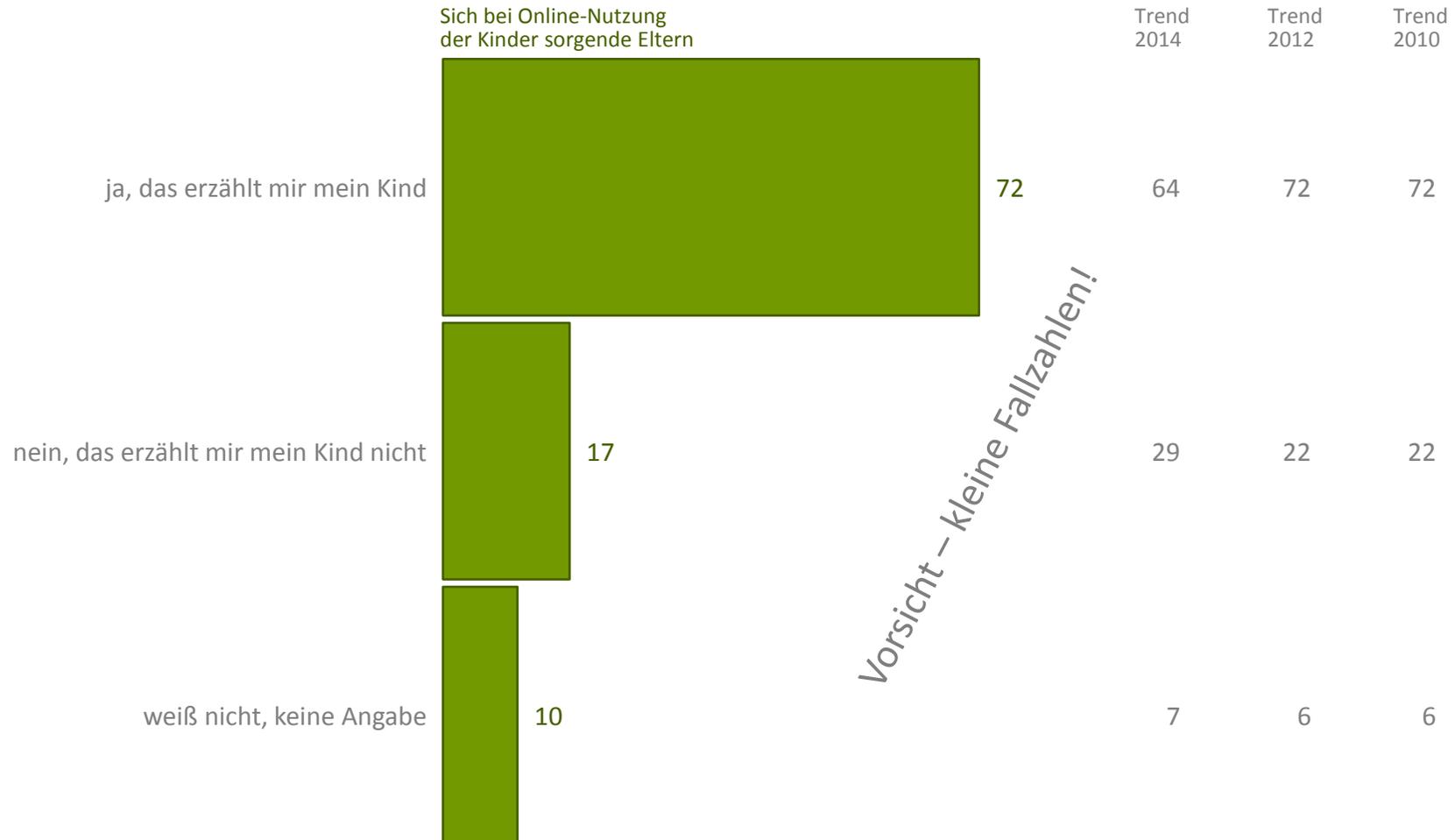
*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Kinder berichten Unangenehmes

i Drei Viertel der Eltern sind überzeugt, dass das Kind unangenehme Erlebnisse berichtet.

Wenn es auf Unangenehmes stößt -



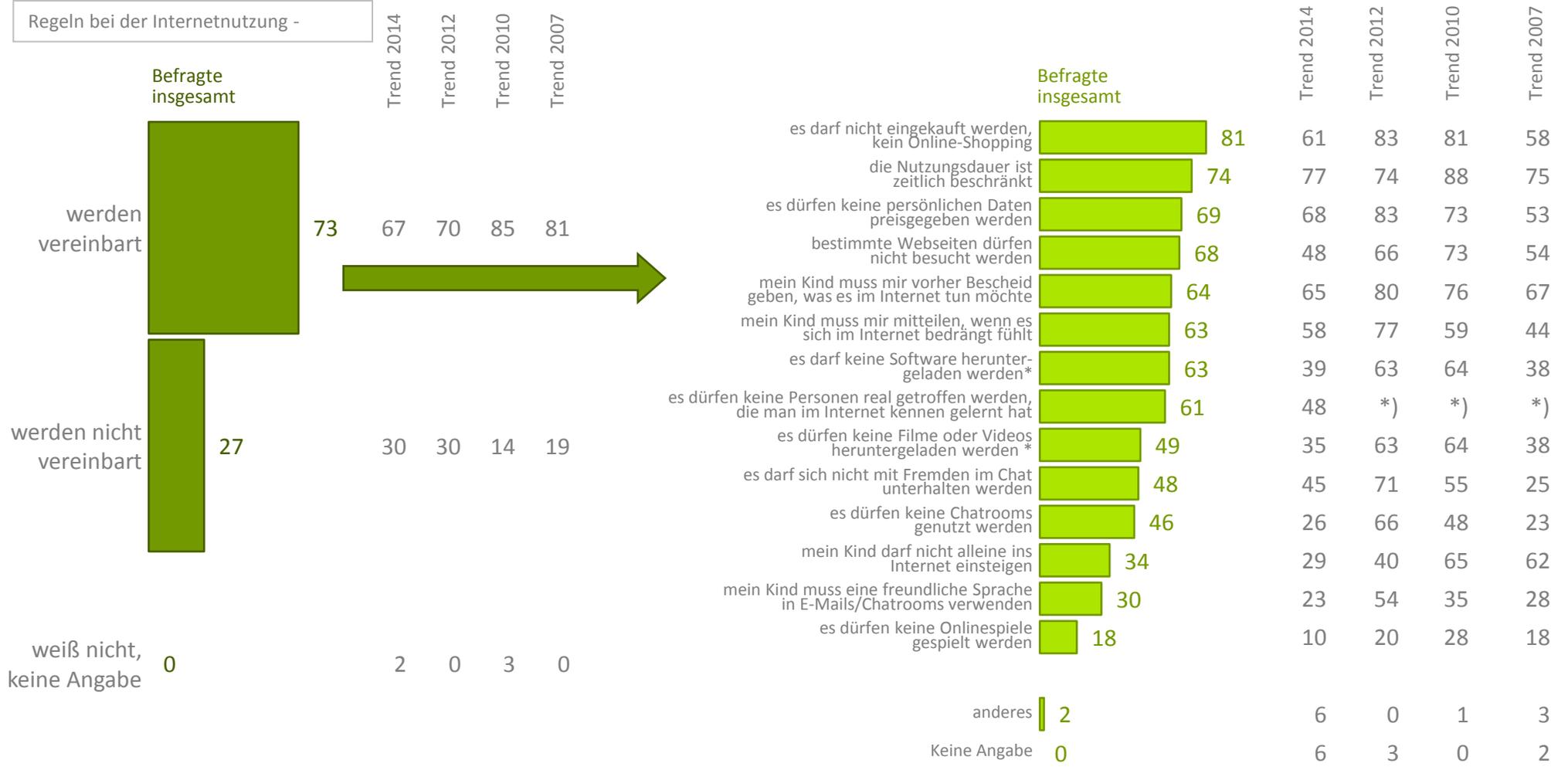
Frage 48: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist
 (Ergebnisse in Prozent)

Verbreitung von Internet-Regeln

i In drei Viertel der Haushalte gibt es Internet-Regeln für die Kinder!

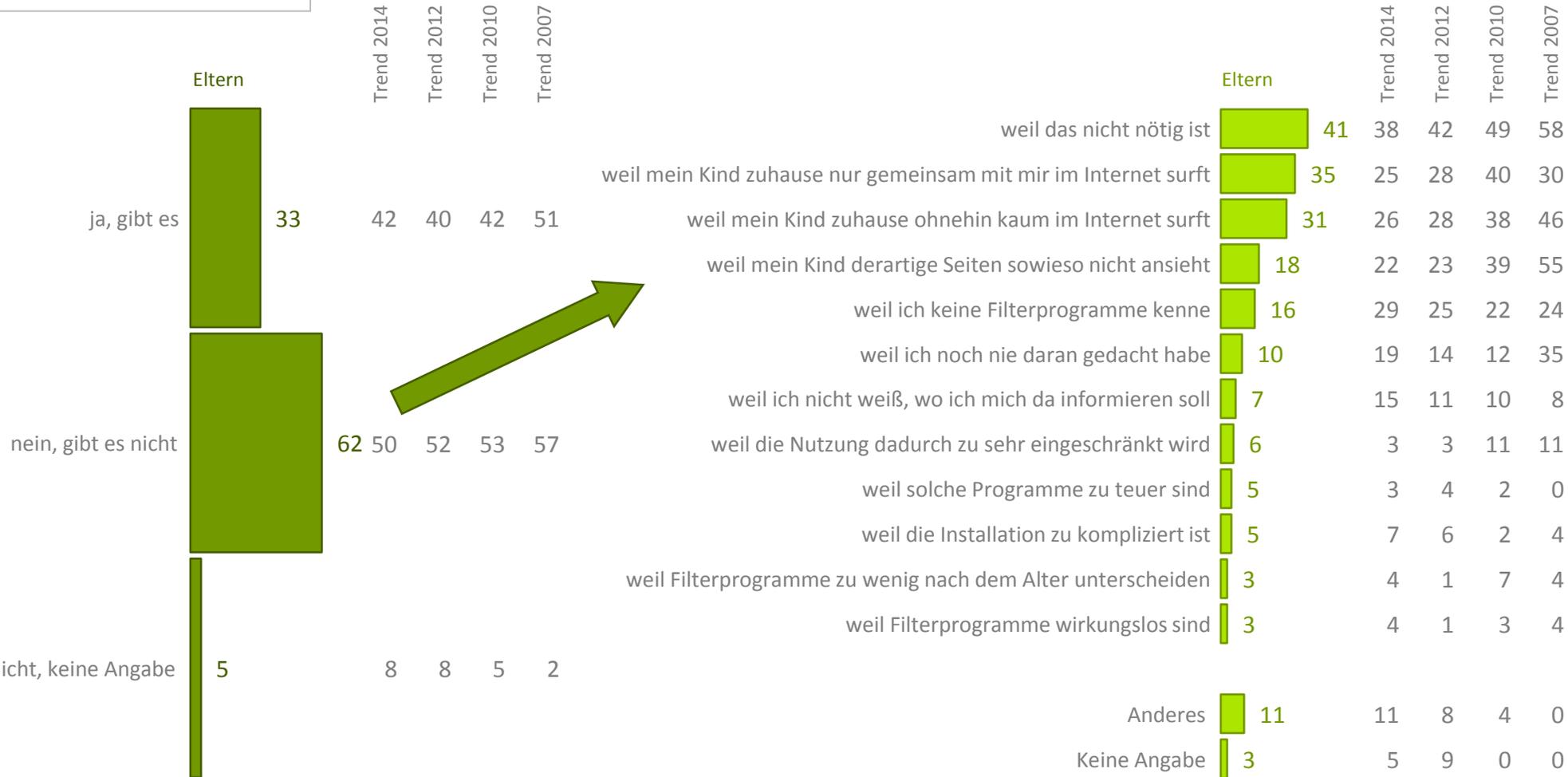


Frage 49: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?
 Frage 50: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Verbreitung von Internet-Filter

Gesperrte Seiten und Filter sind zuhause eine Seltenheit (Tendenz fallend)!

Gesperrte Seiten bzw. Filter -



Frage 51: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?
 Frage 52: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

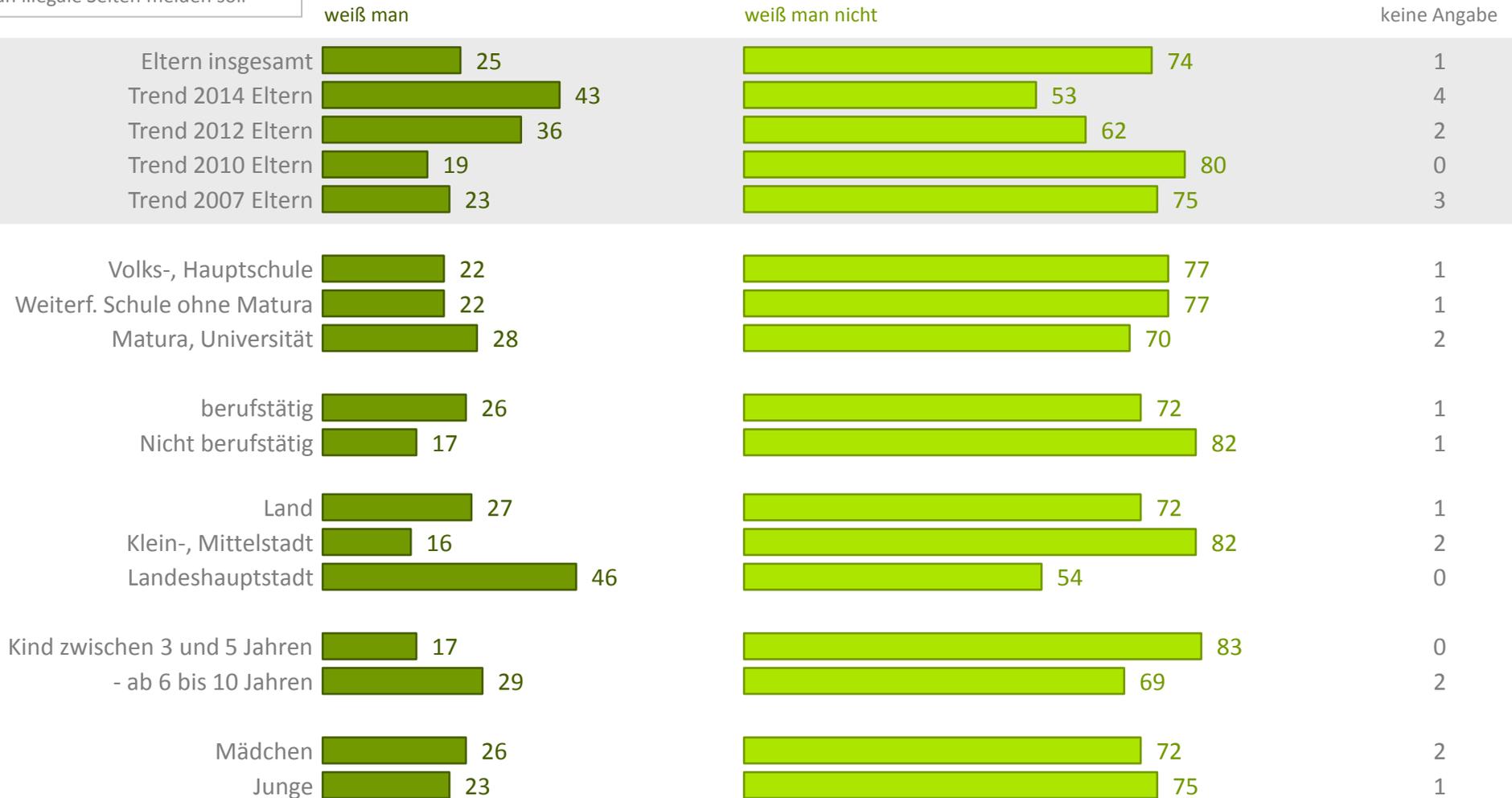
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten

Eltern fühlen sich aktuell nicht gut über Meldestellen für illegale Internetinhalte informiert.

Wo man illegale Seiten melden soll -



Frage 53: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

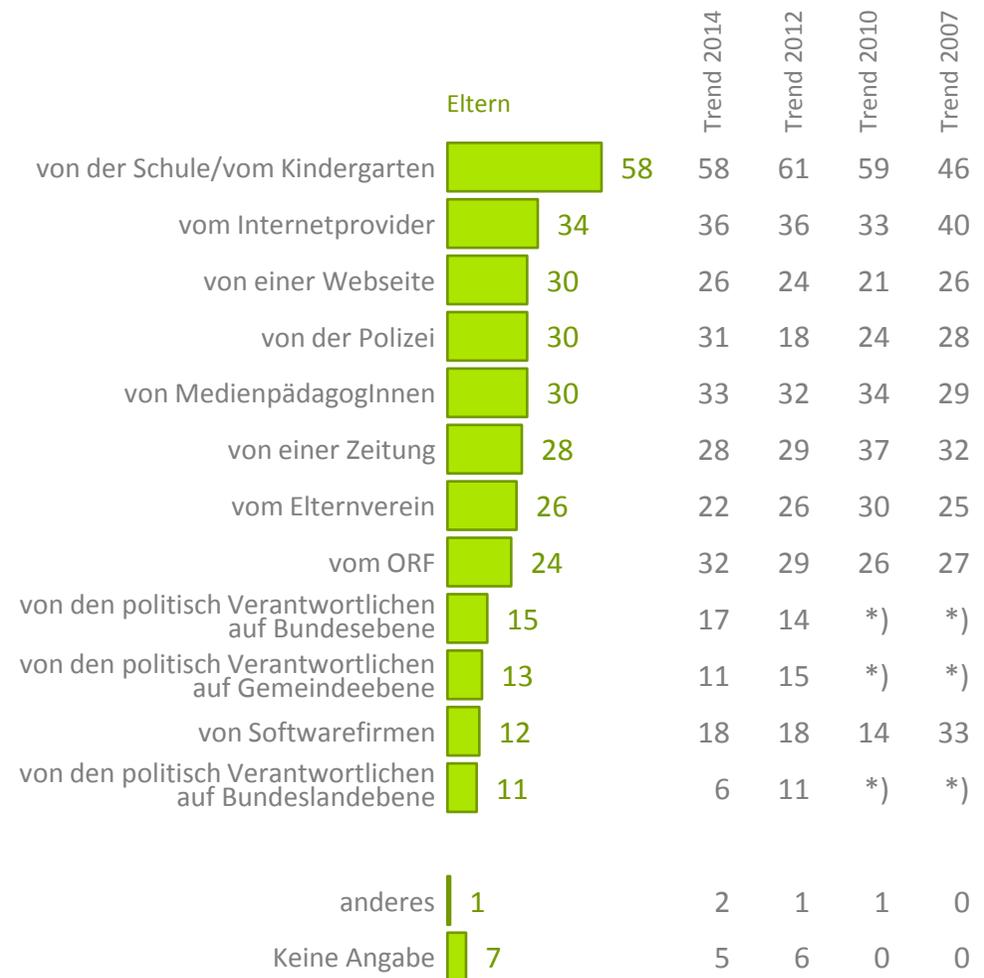
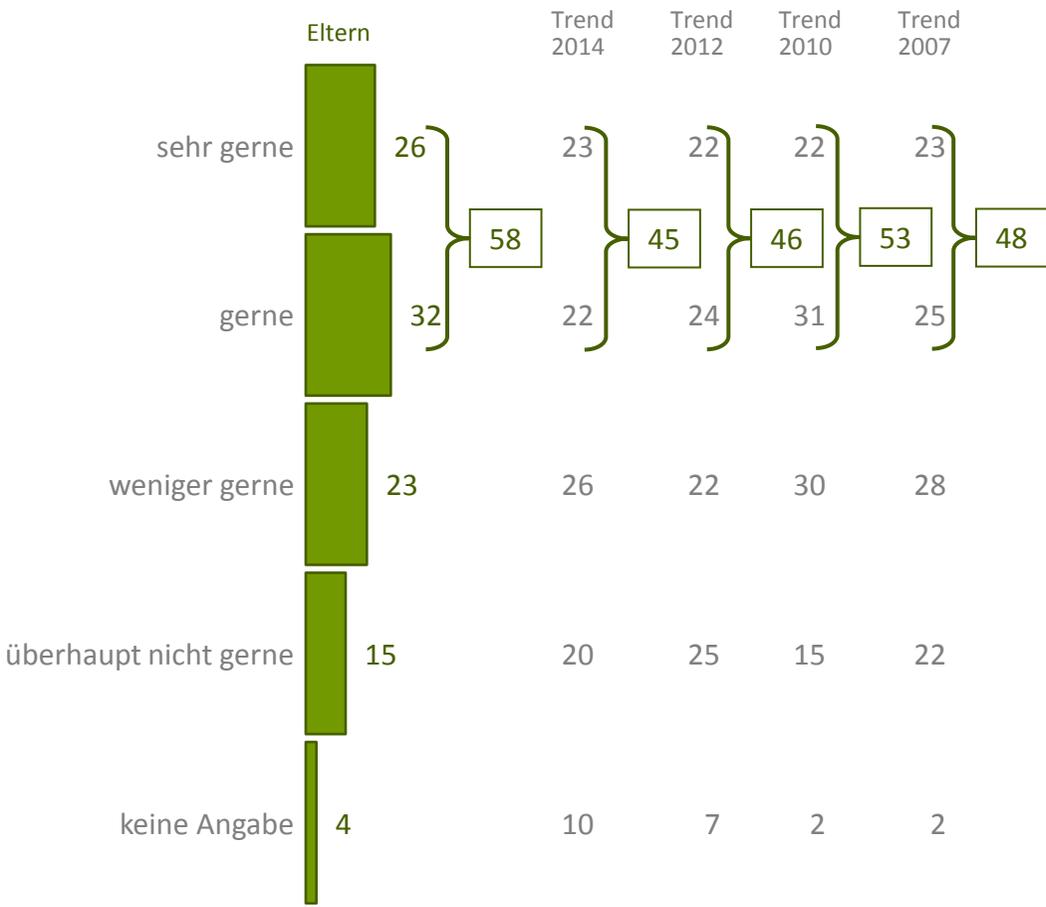
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an weiteren Informationen zur sicheren Internetnutzung

i Das Interesse an einer sicheren und sinnvollen Internetnutzung nimmt zu!

Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang hätte man -



Frage 54: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?
 Frage 55: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

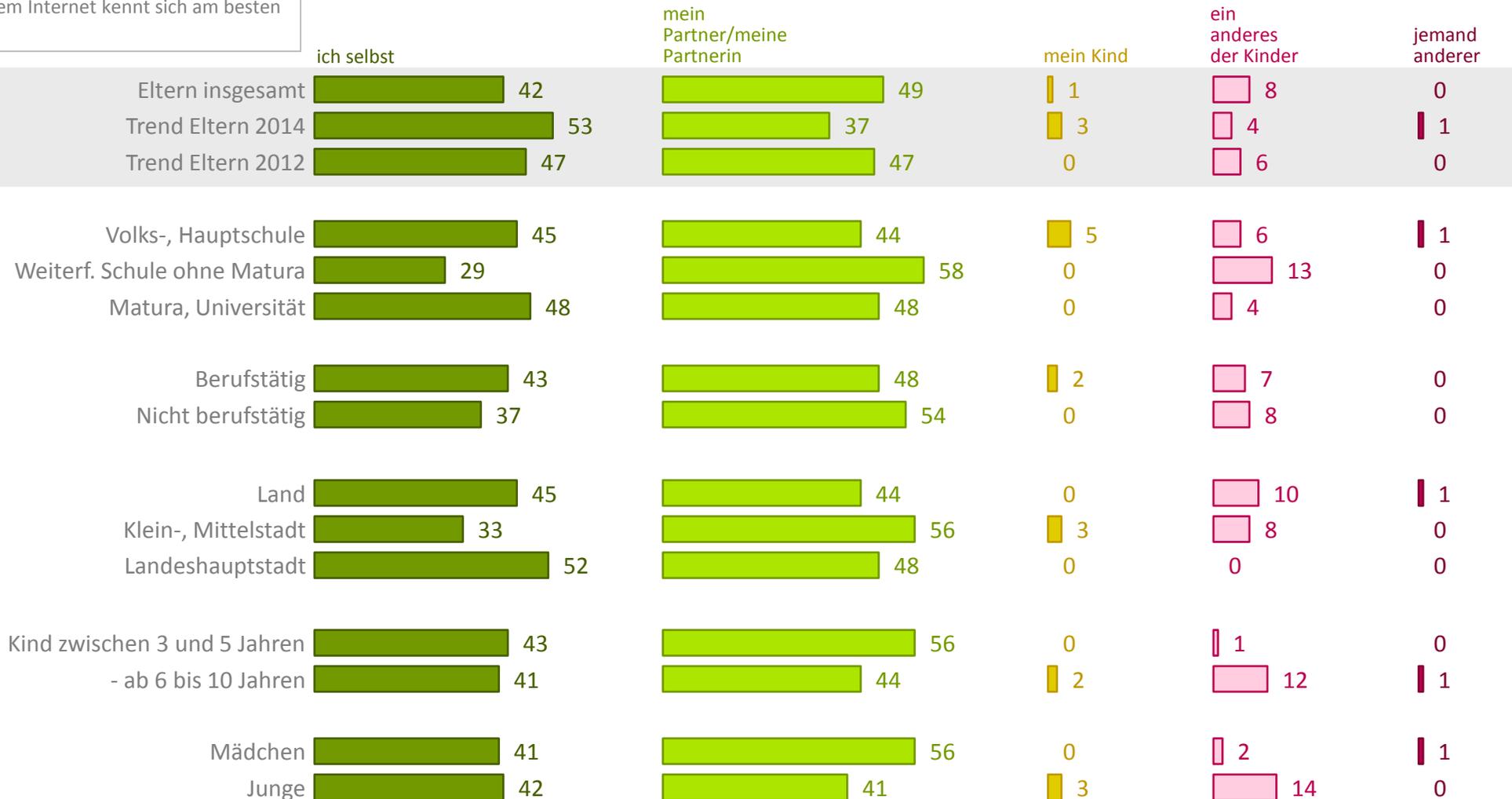
*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

Internet-Kompetenz im Haushalt

i Die Internet-Kompetenz bleibt bei den Eltern!

Mit dem Internet kennt sich am besten aus -



Frage 56: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

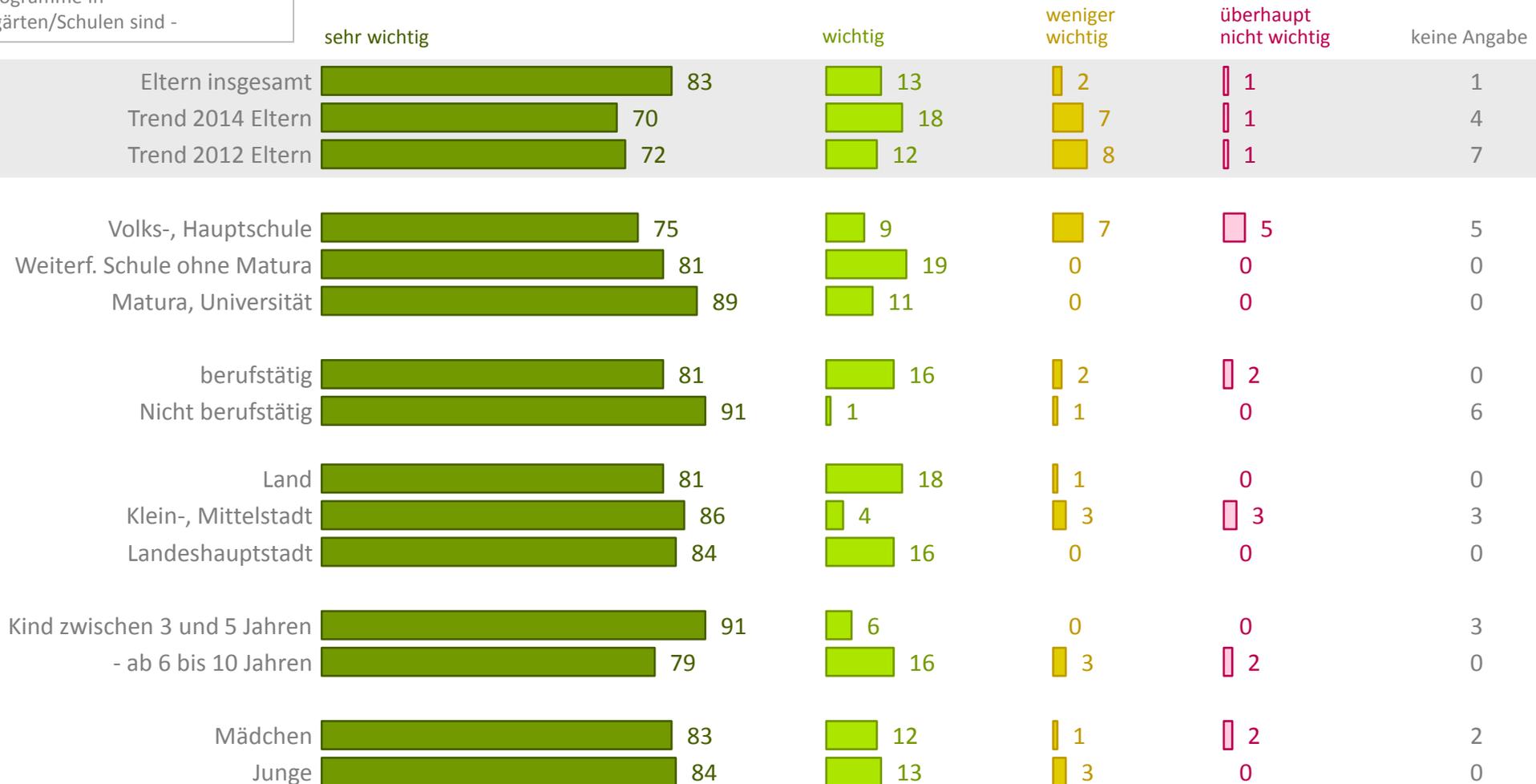
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

i Filterprogramme sind in Schulen sehr wichtig!

Filterprogramme in
Kindergärten/Schulen sind -



Frage 57: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Inhaltsverzeichnis

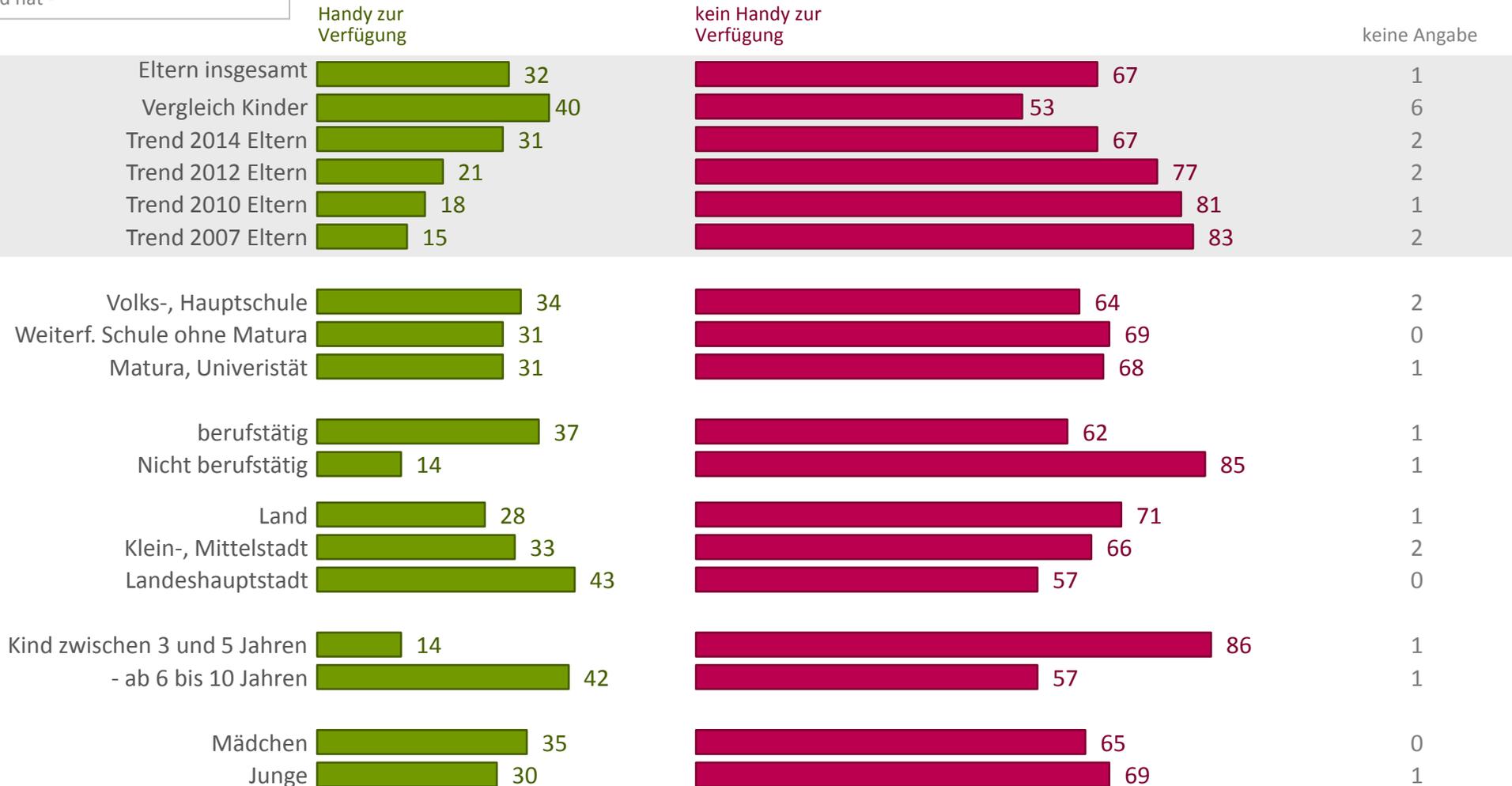
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		



Handy-Nutzung

i Ein Drittel der Kinder hat ein eigenes Handy!

Das Kind hat -



Frage 58: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

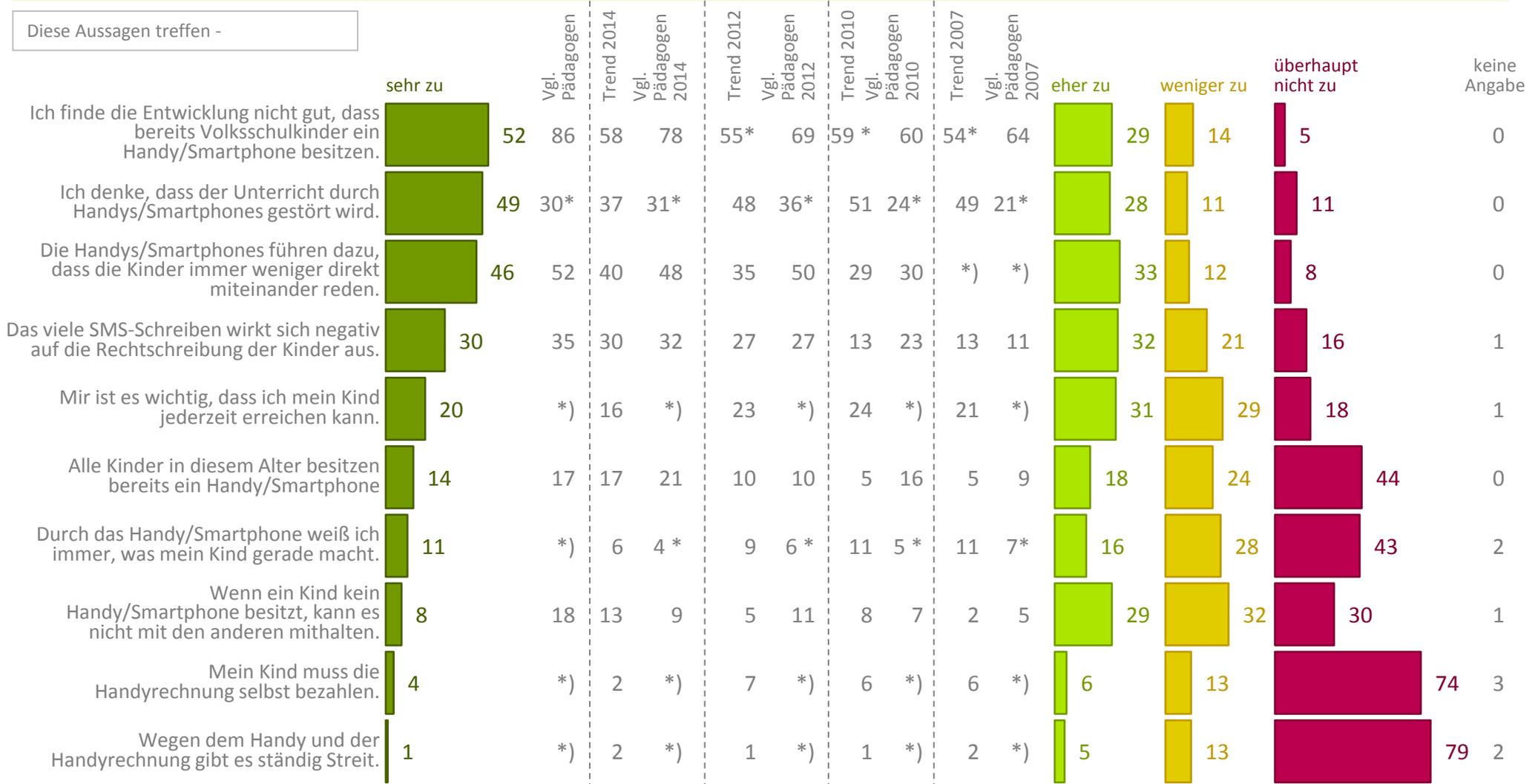
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Handy

Wenig Begeisterung bei den Eltern über Handys bei Volksschulkindern.

Diese Aussagen treffen -



Frage 59: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

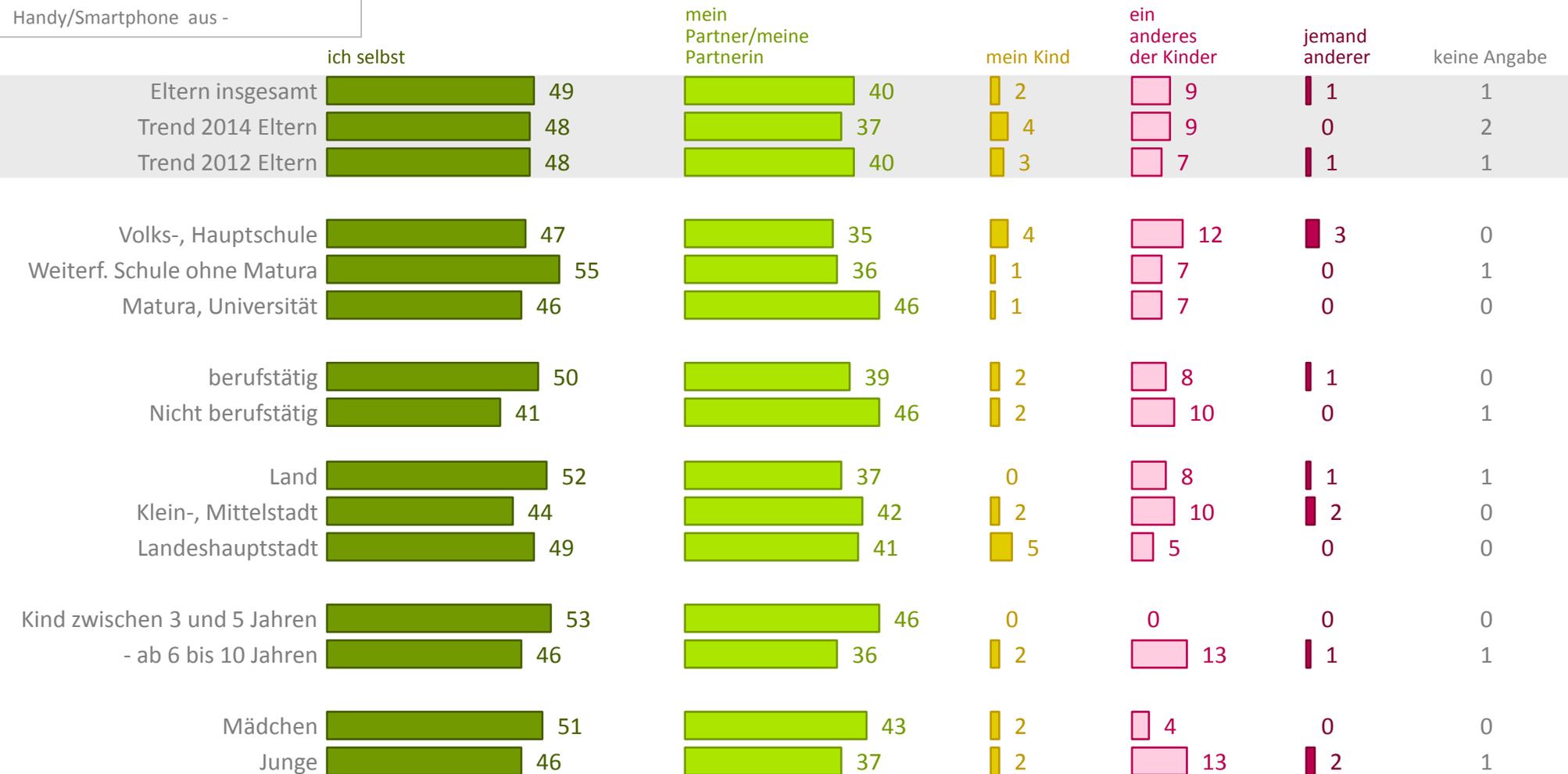
* wurde anders abgefragt
 *) wurde nicht abgefragt

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren (Ergebnisse in Prozent)

Handy-Kompetenz im Haushalt

Beim Handy/Smartphone kennen sich die Eltern am besten aus.

Am besten kennt sich mit dem Handy/Smartphone aus -



Frage 62: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

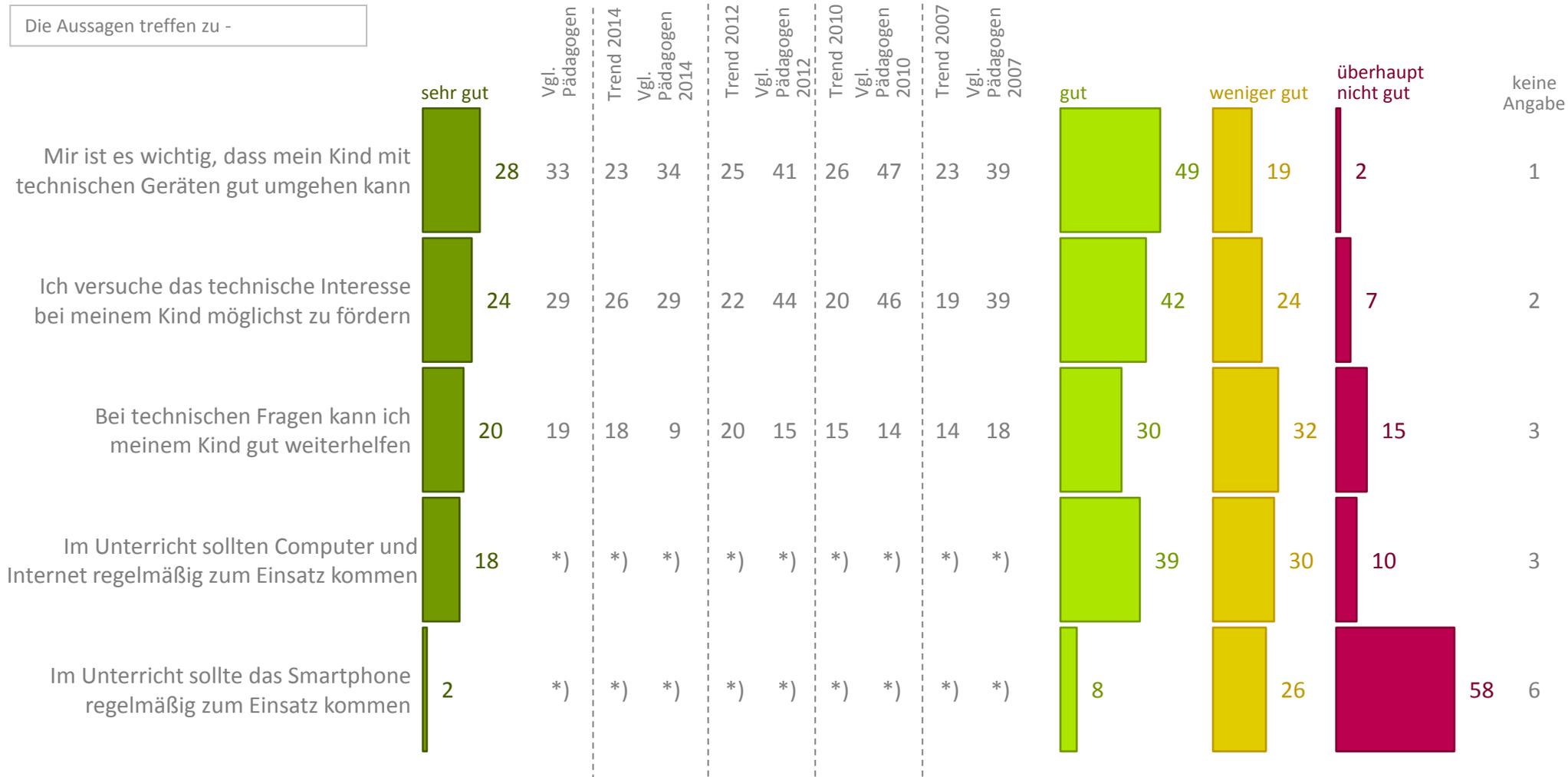
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	7 Internet	Chart 43-55
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-15	8 Handy	Chart 57-60
4 Fernsehen	Chart 17-23	9 Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 62-68
5 Lesen	Chart 25-30		



Die technische Kompetenz bei Kindern

i Technische Kompetenz bei Kindern ist wichtig!

Die Aussagen treffen zu -



Frage 63: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) auf Sie zutrifft. (5=keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

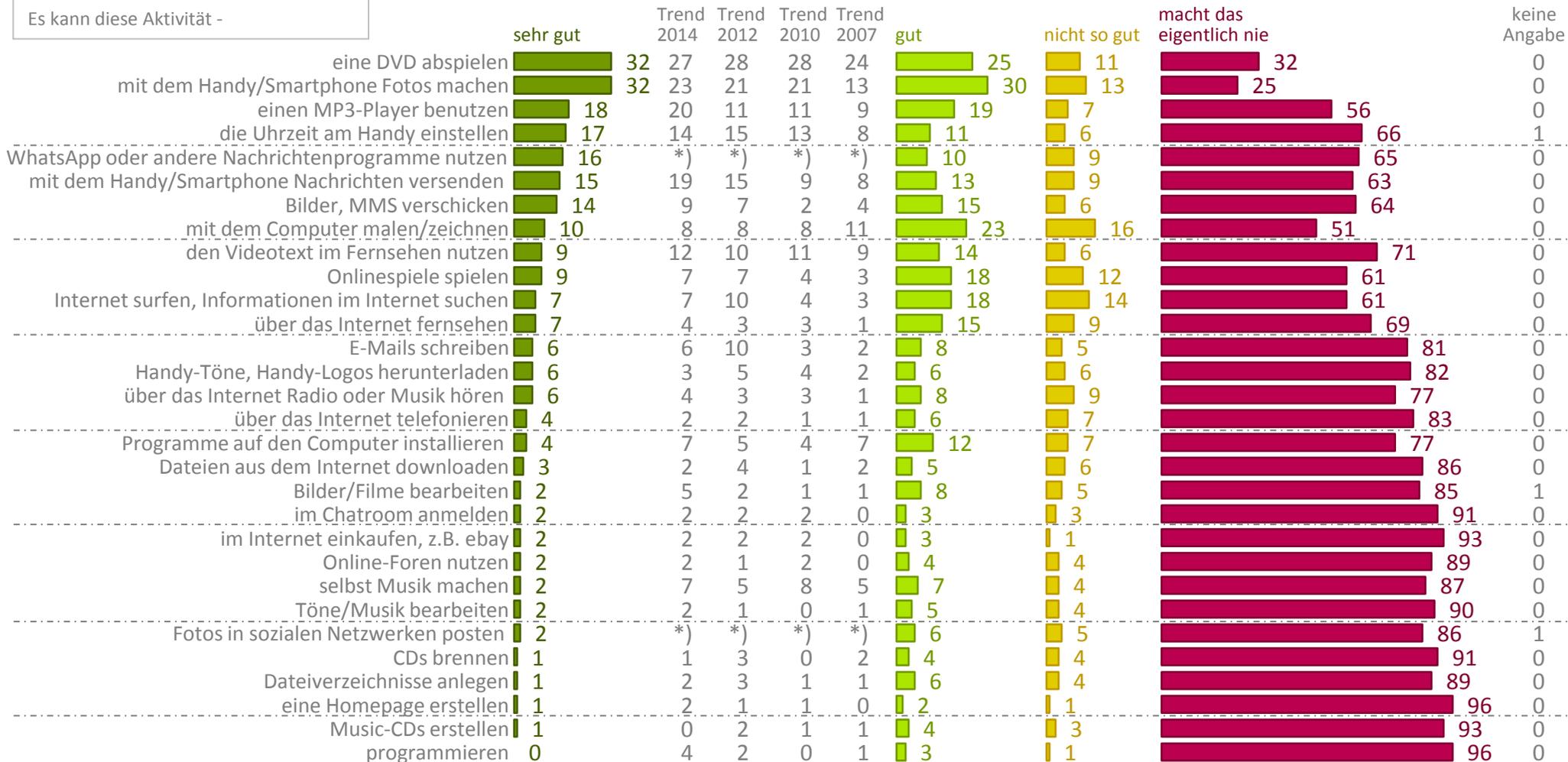
*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Die Fähigkeiten der Kids

Bei DVD und Smartphone kennen sich die Kinder schon recht gut aus.

Es kann diese Aktivität -

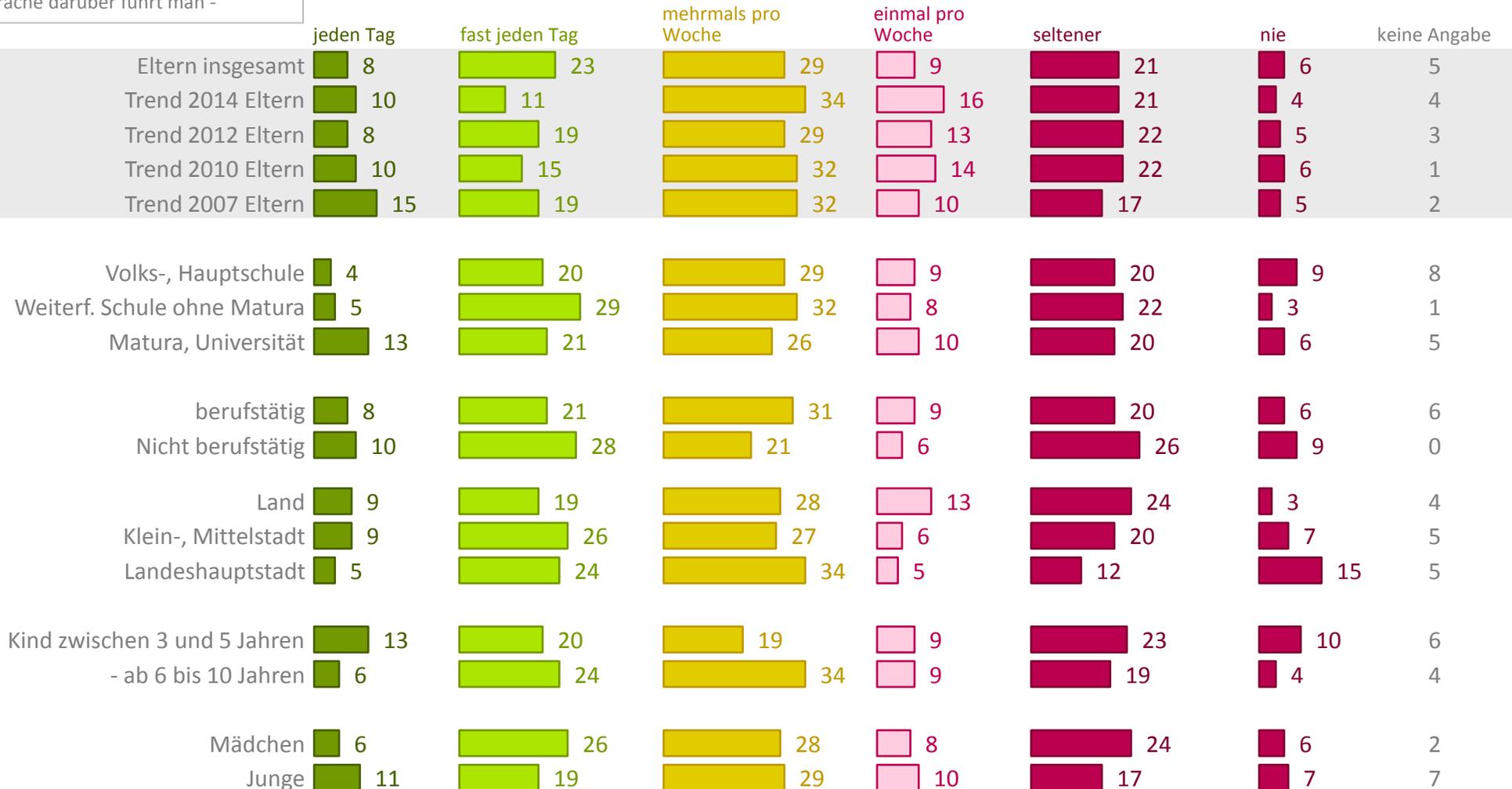


Frage 64: Auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Aktivitäten rund um Computer, Handy/Smartphone und so weiter. Bitte verteilen Sie die Karten auf dem Bildblatt, je nachdem, ob Ihr Kind diese Aktivität sehr gut kann, gut kann, nicht so gut kann oder eigentlich nie macht.

Kommunikation über Medien-Inhalte

📌 Eltern sprechen aktuell etwas mehr über Medien-Inhalte als noch vor 2 Jahren.

Gespräche darüber führt man -



Frage 65: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die es in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

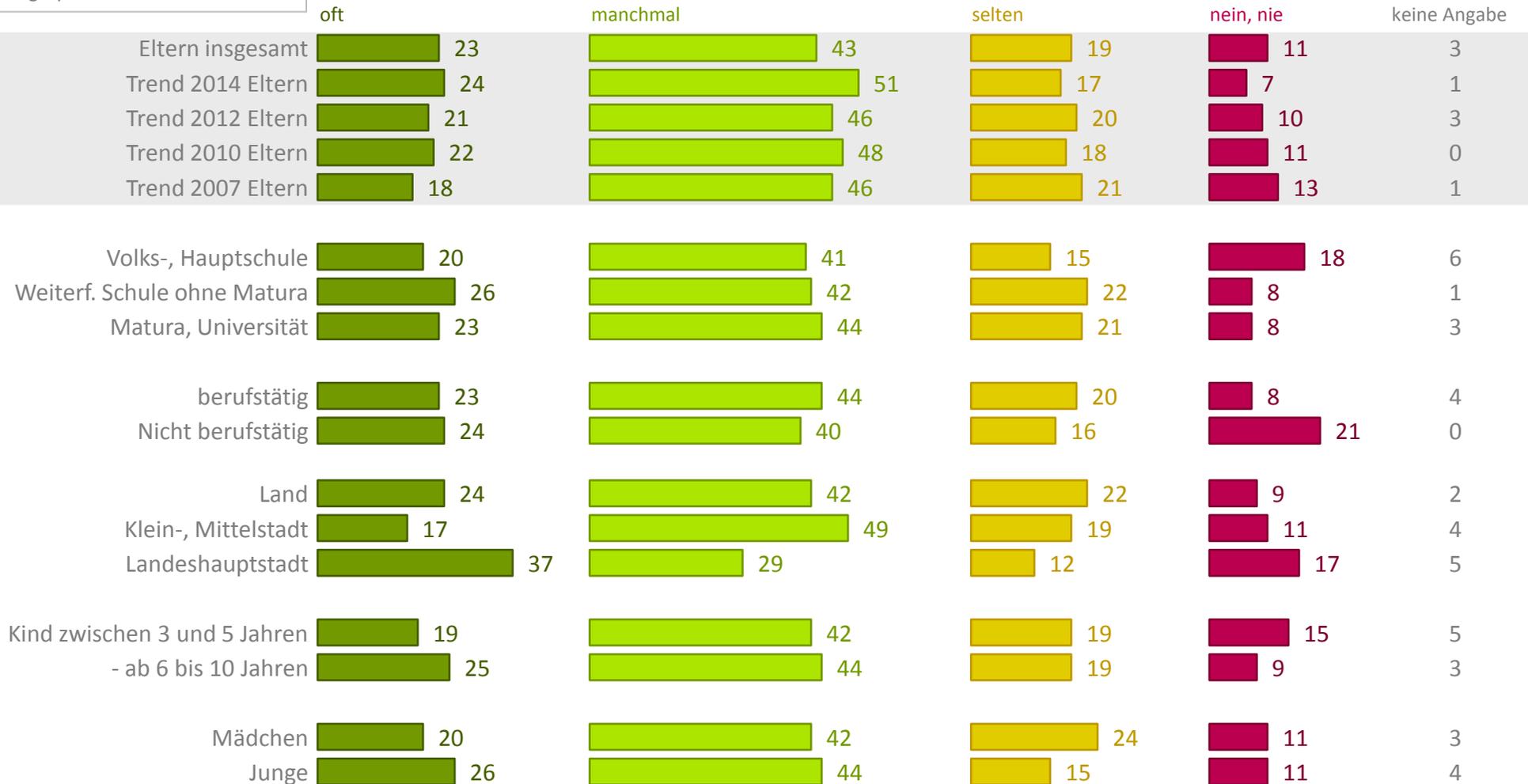
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Gespräche zum Umgang mit den Medien

Die Mehrheit der Eltern spricht zumindest manchmal mit den Kindern über die sinnvolle Mediennutzung.

Darüber gesprochen wird -



Frage 66: Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

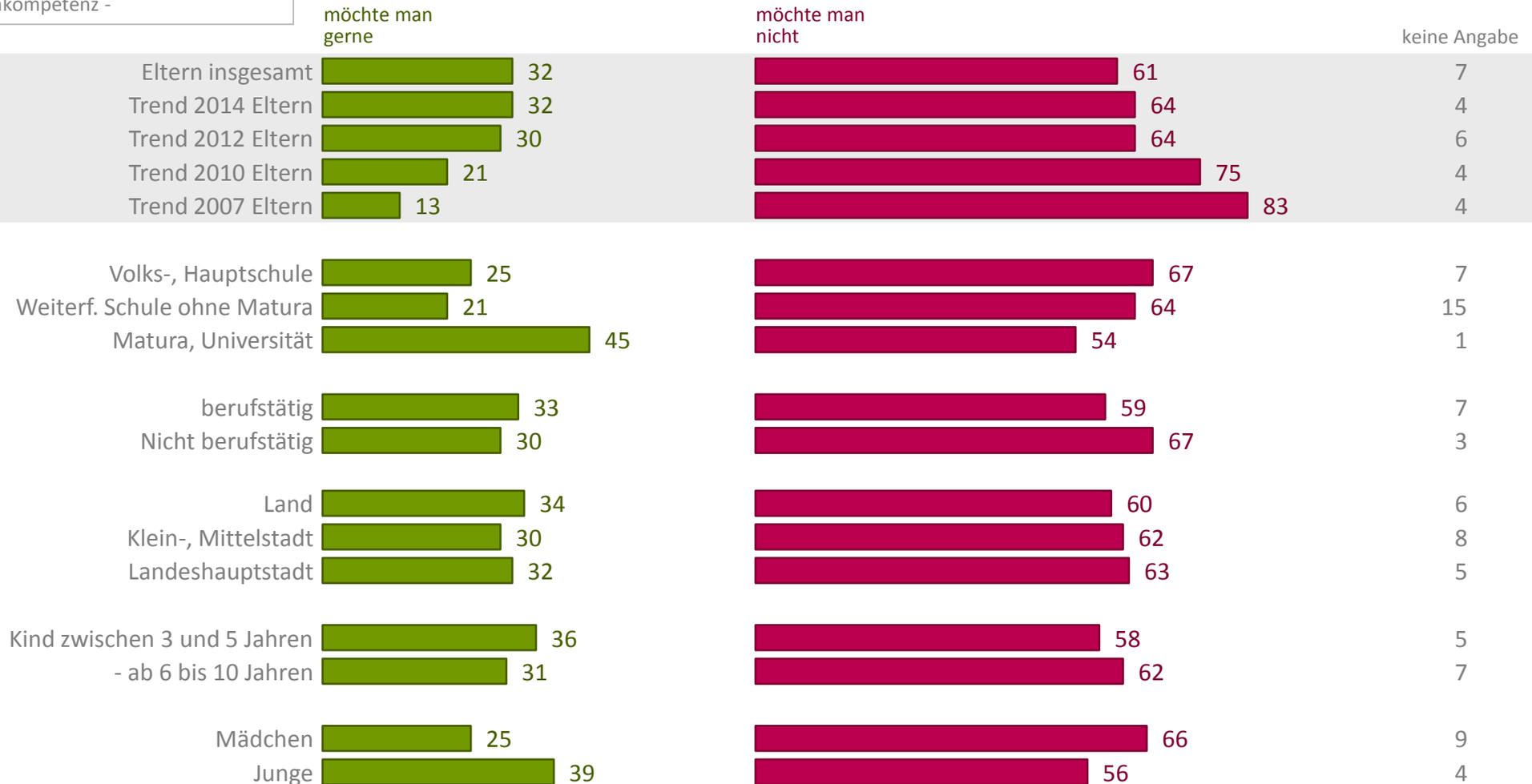
Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Informationen zur Förderung von Medienkompetenz

i Wenig Veränderung beim Interesse an Informationen zur Medienkompetenz – ein Drittel ist daran interessiert.

Informationen zur Förderung von Medienkompetenz -



Frage 67: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Informationsquellen zur Medienkompetenz

❗ Schule und Kindergärten bleiben die wichtigste Informationsquelle.

Man würde sich mehr Informationen wünschen von -

	Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (32%=100%)	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
von der Schule/dem Kindergarten	64	61	72	67	59
von Broschüren	56	32	39	40	28
vom Internet, von einer Webseite	43	32	24	42	21
von Seminaren, Vorträgen	32	23	28	31	43
vom Fernsehen	29	30	27	41	54
von Zeitungen	29	35	27	53	55
vom Elternverein	29	27	35	33	47
von der Polizei	27	16	13	35	28
von ExpertInnen durch Beratungsgespräche	25	27	27	24	36
vom Radio	19	20	10	33	29
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	17	15	26	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	17	14	14	*)	*)
von einem Newsletter	14	27	16	10	22
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	12	11	17	*)	*)
von einer Hotline	9	19	8	10	12
per SMS	5	9	5	3	15
anderes	3	0	1	0	0
weiß nicht, keine Angabe	5	9	6	0	2

Frage 68: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

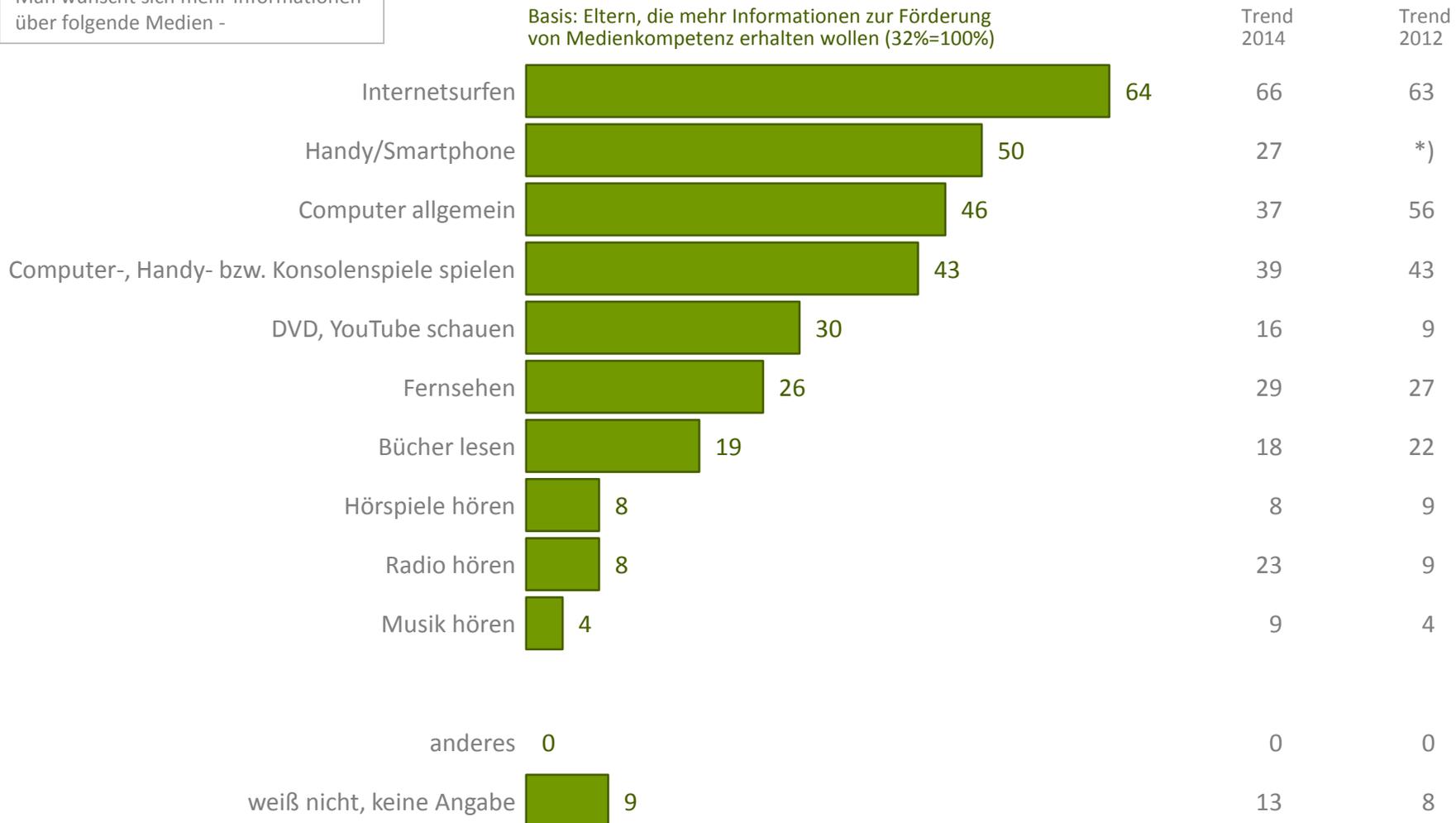
*) kein Trend

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)

Informationen zur Medienkompetenz

i Internet, Smartphone und Computer (inklusive Spiele) sind aus inhaltlicher Sicht besonders spannend!

Man wünscht sich mehr Informationen über folgende Medien -



Frage 69: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2321:
 n=300 persönliche Interviews mit oö Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 17. März bis 10. Mai 2016; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=300 +/- 5,77 Prozent

*) kein Trend

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)